

Junges Altes



Zeitung von Senioren (nicht nur) für Senioren - Heft Nr. 56, 02 | 2023



Prominenten-Porträt

René Röspel, ehemaliger Bundestagsabgeordneter im Unruhestand

Titelgeschichte

Der Dr.-Ferdinand-David-Park und die Familie Kerckhoff –
ein Park voller Geschichte(n)

Veranstaltungskalender

August 2023 – November 2023

**Gratis
zum Mitnehmen**

Sicherheit auf Knopfdruck. Der Johanniter-Hausnotruf.

Jetzt bestellen!
**Wir schenken Ihnen die
Anschlussgebühr.**

Termine jetzt auch online buchbar!

Aktionscode: Junges Altes Hagen

Sie möchten sich selbst oder Ihre Liebsten
in Sicherheit wissen?

Mit dem Johanniter-Hausnotruf
leben Sie sorgenfrei und
unbeschwert an 365 Tagen im Jahr.



Wir beraten Sie gerne:

0800 88 1 1220

www.johanniter.de/hausnotruf

hausnotruf.ruhr-lippe@johanniter.de



JOHANNITER
Regionalverband Ruhr-Lippe

Guten Tag...

...wer durch den Dr.-Ferdinand-David-Park geht, findet an der Steinmauer zur Volme hin einige Grabplatten der Familie Kerckhoff. In dieser Ausgabe erzählen wir ihre Geschichte, einiges zur Geschichte der Unternehmerfamilie Kerckhoff, die einst hier wohnte, und einiges zur Geschichte dieses Parks. Denn es ist ein Ort voller Geschichten und voller Leben, zum Beispiel im AllerWeltHaus und im Mehrgenerationenhaus (Seite 8).

Beide Häuser wurden im Juli 2021 hart von der Flut getroffen. Mit viel Engagement der Geschäftsführerinnen Christa Burghardt und Manuela Pischkale-Arnold, der Mitarbeiter*innen, der Ehrenamtlichen und großartiger Solidarität sind beide Häuser wieder am Start. Im Mehrgenerationenhaus treffen sich am Dienstag wieder Seniorinnen und Senioren zum Spielenachmittag, während die Angebote für Kinder schon vorher wieder aufgenommen wurden. Noch ist manches zu tun, aber der Kinderschutzbund konnte zur Feier seines 50. Jahrestages in Hagen im Juni mit Stolz feiern, dass diese wichtige Einrichtung für Jung und Alt in neuem Glanz entstanden ist (Seite 14).

Während der Pandemie ist die Gewalt in Familien gestiegen, eine Gewalt, die sich besonders gegen Frauen richtet. Umso wichtiger sind Beratungsstellen für Frauen und Mädchen und Vereine wie „Frauen helfen Frauen“ und der „Runde Tisch gegen häusliche Gewalt“. Auf der Seite 13 berichten wir ausführlich über die vielfältigen Angebote in Hagen – bei Gewalt in Beziehungen, aber auch durch Aufklärung an Schulen und Hilfsangebote für Frauen und Mädchen wie zum Beispiel eine App, die die Sicherheit auf dem Heimweg erhöht.

Entspannung bietet unser Redaktionskater Dattel, der erzählt, wie er sich beim Katzen-Yoga wohlfühlt. Darüber hinaus finden Sie wieder einen bunten Strauß an Informationen. Wir wünschen viel Vergnügen beim Lesen!



Grabmale der Familie Kerckhoff.

Foto: Ruth Sauerwein



Ein Artikel in der „Bunten“, Ausgabe 21-2023

Foto: Brigitte Wienkötter

Zu unserem Titelbild

Wer kann sich dieser Blütenpracht entziehen? Jetzt im Sommer kommt die Farbenfülle voll zur Geltung. Brigitte Wienkötter besuchte die alteingesessene Gärtnerei Albrecht im April, als die Vorboten des Sommers noch im Gewächshaus dem Freiland entgegensahen.

Auf der Seite 18 berichtet sie über die Geschichte der Gärtnerei am Goldberg, über die Menschen und deren Arbeit. Eine Arbeit, die viel fachliche Kompetenz, aber vor allem auch eine künstlerische Ader erfordert. Und ganz viel Liebe zu der bunten Vielfalt.

Foto: Brigitte Wienkötter

Junges Altes Hagen liegt aus in Bürgerämtern, Begegnungsstätten, der Freiwilligenzentrale, Hagen-Info, vielen Sparkassenfilialen. Außerdem an vielen Stellen, an denen sie unsere ehrenamtlichen Verteiler*innen auslegen. Menschen, die unsere Zeitung noch weiter verbreiten, sind jederzeit willkommen.

Das Team:

Edith Brechtefeld, Sigrun Dechêne, Gerd Eichborn †, Christa Heine, Dieter Hesse, Lothar Kasper, Helmut Korte, Barbara Lazaris, Maria Liley, Peter Nöldner, Elisabeth Pehl, Peter Rische, Ruth Sauerwein, Ellen Steinbach, Brigitte Wienkötter



Feithstr. 50



Zeppelinweg 15 + 17



Fleyer Str. 190-194



Hilgenland 3 - 11



Meier Haus- und Grundverwaltung GmbH

Fleyer Str. 194 – 58097 Hagen

Tel: 02331-96980

info@wohnen-in-hagen.de

www.wohnen-in-hagen.de

Wohnen mit Mehrwert

Unsere seniorengerechten Häuser befinden sich in einer gewachsenen Nachbarschaft mit unmittelbarer Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr sowie an Einkaufs- und Freizeitmöglichkeiten.

Die Wohnungen sind über Aufzüge und barrierefreie Zugänge leicht zu erreichen und bieten neben elektrischen Rollläden, einem Badezimmer mit ebenerdiger Dusche und vielen weiteren seniorengerechten Details, allen erdenklichen Komfort.

Großzügig bemessene Gemeinschaftsräume mit angeschlossener Küche und geschützten Außenflächen bieten Platz für Angebote wie Informationsveranstaltungen, Handarbeits- und Gymnastikgruppen oder einfach Raum, um Zeit mit Nachbarn und Freunden zu verbringen.

Wir freuen uns auf Sie!

Wir übernehmen auch die Verwaltung Ihres Hauses

Sie sind Eigentümer eines Mehrfamilienhauses und suchen einen erfahrenen Objektverwalter? Dann sprechen Sie uns an: gerne übernehmen wir für Sie die kaufmännische und technische Verwaltung Ihrer Immobilie und unterstützen Sie professionell bei allen Fragen rund um Ihre Immobilie. Gerne stehen wir für ein unverbindliches Erstgespräch und weiterführende Informationen persönlich oder aber auch telefonisch zur Verfügung.

Guten Tag

- Grußwort an die Leser*innen 3
- Zu unserem Titelbild 3

Unser Prominenten-Porträt

- René Röspel, Bundestagsabgeordneter im (Un)ruhestand 6

Titelgeschichte

- Der Dr.-Ferdinand-David-Park – ein Park voller Geschichte(n) 8

Wohnen und Mobilität

- Der Seniorenbeirat engagiert sich für mehr Verkehrssicherheit 10
- Warnung vor Haustürgeschäften: „Die Kriminalpolizei rät...“ 11

Soziales

- Trauer um Gerd Eichborn 12
- Die Frauenberatungsstelle Hagen: Vielfältige Angebote von direkter Hilfe bis zu Aufklärung und Prävention 13

Jung und Alt

- Endlich wieder Seniorennachmittage im Mehrgenerationenhaus 14

Gesundheit

- Unterstützung für pflegende Angehörige 16

Hobbies

- Ein Besuch in einer der ältesten Hagener Traditionsgärtnereien: Lasst Blumen sprechen 18
- Sommergedicht 19

Geschichte, Gedichte und Dönekes

- Erinnerungen an den Stadtteil Emst-Bissingheim 20
- Dattels Beschäftigungen 21
- Rechtsdrehend 21
- Nach dem Spiel 21

Veranstaltungskalender

- August 2023 – November 2023 23

Impressum

- 38

Verkaufen.
Vermieten.
Immobilien
bewerten.
[IMMOBILIENFRITZE.DE](https://www.immobilienfritze.de)



immobilienfritze.

Ihr Immobilienmakler aus der Region.
Sprechen Sie uns an!

02330 / 91199000



Sören Fritze & Yannick Opitz

Text: Ellen Steinbach, Fotos: Dieter Hesse, Ruth Sauerwein

Ein Leben zwischen Volme und Spree

Er hatte immer seinen eigenen Kopf – ob beim Bund oder im Bundestag



René Röspel im Gespräch mit Ellen Steinbach.

Drei Themenbereiche begegnen mir im Gespräch mit René Röspel immer wieder:

- Verbundenheit mit der Familie
- hohes, sehr verbindliches Engagement für soziale Gerechtigkeit und
- gefühlt viel Lebenszeit im ÖPNV (öffentlicher Personennahverkehr), lesend oder später am Laptop arbeitend.

René Röspls Vater schlägt sich am Kriegsende von Ostpreußen nach Lüdenscheid durch, wo der ungelernete Lkw- und Bus-Fahrer eine Verkäuferin kennenlernt. Beide werden in den 70er Jahren mit einer Kneipe und dann in Eilpe als Schulhausmeister und Reinigungskraft sesshaft. Ostpreußen heißt genauer „Kurische Nehrung“. René lernt die Heimat seines Vaters und deren Geschichte erst in den 90ern kennen. Seitdem ist er von der einzigartigen Landschaft fasziniert und hat über seine Reisen dorthin auch schon Vorträge gehalten.

Er wird am 9. Juli 1964 in Haspe geboren. Bald schon können Eltern und der ältere Bruder sagen: Der hat seinen eigenen Kopf. Er will auf jeden Fall zur Realschule (Oberhagen) und danach sogar das Abitur (in Hohenlimburg) machen. Direkt nach dem Abi wird er zum Wehrdienst gezogen. Nachdem er

die vorgeschriebenen 15 Monate abgeleistet hat, steht für ihn fest: Dienst an der Waffe – nie wieder. Er kämpft drei Jahre lang und wird vor dem Verwaltungsgericht als Kriegsdienstverweigerer anerkannt. Den Restzivildienst von fünf Monaten leistet er Jahre später bei der Caritas ab.

Auf Umwegen zum Studium

Noch während des Wehrdienstes erkrankt sein Vater und die Pläne, danach Bauingenieurwesen zu studieren, fallen aus finanziellen Gründen ins Wasser. Röspel nimmt die erste Lehrstelle (bei der ARAG Rechtsschutzversicherung in Düsseldorf) an und überbrückt die neun Monate zwischen Ende des Wehrdienstes und Beginn der Ausbildung im Sommer 1985, indem er seinen erkrankten Vater als Schulhausmeistervertritt: Dienstbeginn 6.45 Uhr, Bereitschaft im Hausmeisterraum mit Kochnische, Abschließen um 22.15 Uhr nach der Abendrealschule (eine Hausmeisterwohnung gab es nicht).

Nach zweieinhalb Jahren hat er seinen Kaufmannsgehilfenbrief in der Tasche und eine Menge Zeit im Zug Hagen – Düsseldorf verbracht. Aber es war klar: Kaufmann war nicht sein Ziel. Mit dem verdienten Geld als Hausmeister und Azubi konnte er aber nun – im kleinen Zimmer bei seinen Eltern wohnend – das Studium finanzieren.

Für Ausgleich sorgten in dieser Zeit das Handballspiel bei Fichte, Politik und das Interesse an Insektenfotografie – was zur Überlegung führte, Biologie zu studieren. Mit 24 Jahren zählte er zwar zu den älteren Erstsemestern in Bochum, konnte aber durch konsequentes Arbeiten recht schnell nach etwas über neun Semestern das Studium als Diplom-Biologe abschließen. Er nahm eine Anstellung als wissenschaftlicher Angestellter in einem Tumorforschungsprojekt am Uniklinikum Essen an und pendelte fast fünf Jahre

lang jeden Tag von Hagen mit dem Zug nach Essen. Nachdem er in den Hagener Rat gewählt worden war, beendete er ein nebenberufliches Zusatzstudium Ökologie, weil für die Diplomarbeit keine Zeit blieb.

Anschließend - fast gleichzeitig – erfolgten für sein Leben zwei neue Orientierungen: Heirat und Gründung einer Familie mit letztlich vier Kindern und die größere Gewichtung der politischen Aktivitäten.

Politik wird zum Schwerpunkt

Röspel tritt am Abend der Bundestagswahl 1983 in die SPD ein, engagiert sich im Ortsverein Oberhagen, wird Mitglied der Bezirksvertretung Eilpe/Dahl und 1994 des Rates der Stadt Hagen. 1998 kandidiert er für den Bundestag und gewinnt das Direktmandat. Das gelingt ihm noch fünf Mal. Jede zweite Woche ist Sitzungswoche im Bundestag, öfter mit 65 Arbeitsstunden pro Woche, der Zug Hagen – Berlin wird Sonntagabends sein zweites Arbeitszimmer. Priorität bleibt, in Hagen vor Ort ansprechbar zu sein.

Während seiner Mitgliedschaft im Bundestag gab es immer wieder Themen, bei denen er als Kriegsdienstverweigerer seinem Gewissen und nicht dem Fraktionszwang folgte. Zum ersten Mal beim Kosovo-Konflikt. Ganz schwierig wurde es bei den Entscheidungen um den Afghanistan-Einsatz. Es war klar, dass die FDP und die CDU auf jeden Fall die Entsendung der Bundeswehr unterstützen würden. Um auch alle SPD-Abgeordneten zum Ja zu bekommen, koppelte Kanzler Schröder die Abstimmung über den Militäreinsatz mit der Vertrauensfrage für den Kanzler. Da blieb dann kein Spielraum und keine Chance mehr für Pazifismus.

Die Agenda 2010 hielt Röspel für einen Fehler und initiierte mit elf anderen Sozis das entsprechende Mitgliederbegehren. Mit 60 linken Sozialdemokraten wandte sich Röspel zudem gegen die Rente mit 67 und stimmte letztlich dagegen. Sich immer inhaltlich und transparent zu positionieren und nicht bloß mitzuschwimmen, war in seinen Augen Wählerauftrag. Das brachte ihm regelmäßig Einzelgespräche mit den Fraktionsvorsitzenden Peter Struck und Franz Müntefering ein.

Drei Mal war er Mitglied einer Enquete-Kommission. Es ging um Ethik, Stammzellforschung, Sterbehilfe und Patientenverfügungen und am Ende um Künstliche Intelligenz. Große Themenkomplexe, bei deren Bearbeitung ihm seine naturwissenschaftliche Ausbildung von Vorteil war. Neben Ärzten, Theologen und anderen Berufsgruppen konnte er damit neue Sichtweisen einbringen.

Mit der Beendigung seiner Bundestagstätigkeit im Jahr 2021 rückte die Familie stärker in den Vordergrund. Wenngleich die anstrengende Zeit mit kleinen Kindern vorüber ist und die 19-, 21- und 23jährigen Kinder ihrer Wege gehen, kann er sich mehr um die hochbetagten Eltern kümmern – und ein bisschen mehr Haushalt machen als früher: Häufiger Kochen, Putzen, Einkaufen und Wäschemachen als in den Jahren zuvor. So war es auch möglich, im Haus zusammenzurücken und für ein paar Monate eine ukrainische Mutter und Tochter aufzunehmen, Behördengänge mitzumachen usw. Freude, aber auch viel Arbeit bereitet ihm der Lehrauftrag an der FH Dortmund und die Diskussion mit Studierenden der Sozialen Arbeit über bioethische Fragen.

Neue Schwerpunkte: Familie und Ehrenamt

Verwundert ist er, wie er früher Ehrenamt neben dem Job bewältigen konnte: Passives Mitglied im AllerWeltHaus, das Hagener Friedenszeichen hat er 1991 mit gegründet und für den Kinderschutzbund in Hagen engagiert er sich seit 2003 im Kuratorium „Ein Haus für Kinder“ – seit letztem Jahr als Nachfolger des langjährigen Vorsitzenden Jürgen Sonneborn. Vor allem ist er seit elf Jahren für die AWO Ennepe-Ruhr als Vorsitzender unterwegs. Seine Erfahrungen in der (Sozial)-Politik helfen ihm – mit vielen anderen Engagierten! – das Unternehmen mit 1.600 Mitarbeitenden und 600 Beschäftigten in Werkstätten für Menschen mit Behinderung durch schwierige Zeiten wie Pandemie, Krieg etc. zu steuern. Kraft tankt er, weil er immer wieder so viele Ehrenamtliche in vielen Vereinen sieht, die sich uneigennützig für andere einsetzen.

Wann immer er kann, ist René Röspel zu Fuß oder mit dem Rad unterwegs. Der Handball hat noch immer seinen Platz in Form einer Dauerkarte beim VfL Eintracht Hagen, er fotografiert bei den Heimspielen der Basketball-Regionalliga-Damen des TSV Hagen 1860 und schafft es manchmal auf die Stehplätze von Phoenix. Sein Urlaubsziel: Den Robert-Kolb-Weg vom Kahlen Asten nach Hagen wandern!



Im Juni wurde in Hohenlimburg der Margot-Stern-Platz eingeweiht. Margot Stern war 15 Jahre alt, als sie mit den meisten Familienangehörigen in Belarus (damals noch Sowjetunion) ermordet wurde. Die Familie lebte in Hohenlimburg in der Wesselbach, wo Stolpersteine an sie erinnern. René Röspel hat eine besondere Verbindung zu dem jungen Mädchen, denn während seiner Zeit als Bundestagsabgeordneter besuchte er die Gedenkstätte für die Opfer jenes Massakers.

Solem GmbH

ambulanter Pflegedienst

„Häusliche Pflege ist Vertrauenssache“

Solem GmbH
Zehlendorfer Str. 40
58097 Hagen

Tel.: 02331 - 377 89 60
info@solem-hagen.de
www.solem-hagen.de

24 Stunden erreichbar



Text: Ruth Sauerwein, Dieter Hesse Fotos: Stadtarchiv Hagen, Stephan Münnich

Ein Park voller Geschichte(n)

Vom Röhrenhandel zum AllerWeltHaus und zum Mehrgenerationenhaus



Die Moll'sche Villa im alten Potthofpark.

Wenn die Tage schöner werden, haben wir in Hagen ein wunderschönes Fleckchen Erde zum Entspannen und Genießen. Zwischen Rathaus-, Potthofstraße und Volme liegt der Dr.-Ferdinand-David-Park. Hier war von 1863 bis 1937 der Wohnsitz der Industriellenfamilie Kerckhoff. An der Mauer zur Volme erinnern Grabsteine an die Familie und an ein Stück Hagener Geschichte. 2004 sorgte der Hagener Heimatbund dafür, dass die Steine von der abgelaufenen Familiengruft auf dem Rembergfriedhof an diese Stelle gebracht wurden.

Der Kaufmann Gustav Kerckhoff (1827 – 1881) zog 1863 hierher, und zwar nach seiner Heirat mit Lina Hennecke, deren Mutter die dort stehende, zu Beginn des 19. Jahrhunderts errichtete Moll'sche Villa besaß. Neben dem Wohngebäude, das unmittelbar an der früher deutlich schmaleren Potthofstraße stand, gab es hier auch bauliche Überreste der einstigen Gießerei Huth, die sich für den von Kerckhoff gegründeten Engroshandel, zunächst für Werkzeuge, aber auch für den täglichen Haus- und Wirtschaftsbedarf, eigneten. Später spezialisierte sich Kerckhoff auf Röhren und Armaturen. Die Entwicklung der städtischen Infrastruktur durch den Ausbau der Kanalisation seit etwa 1875 und dem Verlegen von Gasleitungen seit 1857 schuf einen riesigen Bedarf. Der Erfolg veranlasste ihn, unmittel-

bar an der Volme ein Büro- und Lagerhaus errichten zu lassen. Bis 1983 bestand der Kerckhoffsche Röhren- und Sanitärhandel im Potthof, bis die Geschäftsräume ins Lennetal zur Rohrstraße 12 verlegt wurden, wo die Firma Ende des 20. Jahrhunderts nach einem Konkurs den Betrieb einstellen musste.

War Gustav Kerckhoff ein früher Grüner? Sicherlich nicht, aber auf jeden Fall war er ein Naturfreund. In seinem Park standen ein zweistöckiges Gewächshaus, eine Vogelvoliere und es wuchsen exotische Pflanzen. Und auch im Stadtbild wünschte er mehr Grün. Er setzte sich zum Beispiel dafür ein, dass in den Straßen Bäume gepflanzt wurden.

Die Villa wurde 1945 bei einem Bombenangriff zerstört

Sein Sohn Carl, verstorben 1925, machte mit seiner Frau Martha die Villa nach 1900 zu einem der kulturellen Mittelpunkte der Stadt. Sie förderten das Theater, die Musik und auch den Bau der Stadthalle auf der Springe. Die Witwe Martha Kerckhoff verkaufte 1937 die Villa mitsamt großem Grundstück preisgünstig an die Stadt. Die nationalsozialistischen Stadtoberen machten daraus ein völkisches Museum („Haus der Heimat“), teilweise ausgestattet mit Möbeln und Kunstgegenständen, die aus jüdischen Wohnungen geraubt worden waren. 1945 wurde die Villa bei einem der großen Bombenangriffe auf Hagen zerstört. Nach 1945 wurde sie nicht wieder aufgebaut. Einige in den Rasen an der Potthofstraße auf Initiative des Hagener Heimatbundes eingelassene Steine erinnern an die ehemalige Lage des Hauses.

Von den Kerckhoffschen Geschäftsbauten sind nur einige Gebäude erhalten geblieben. Heute laden hier - im AllerWeltHaus - der Weltladen zum Kauf fair gehandelter Waren, das

CaféBistro Mundial zum Genuss vegetarischer Gerichte und das Kulturbüro zu einem breit gefächerten Angebot ein.

In den 1980er Jahren hatte der Verein „Pustebume“ hier die alkoholfreie Disco „Life“ untergebracht. Mit mäßigem Erfolg. Unser Team-Mitglied Dieter Hesse ahnt, warum. 1988 wurde das Haus zum Zentrum einer engagierten Entwicklungspolitik. 1993 folgte das vegetarische CaféBistro Mundial.

Neues Leben durch AllerWeltHaus und Mehrgenerationenhaus

Vor 16 Jahren wurde ein weiteres wichtiges Gebäude auf dem ehemaligen Kerckhoff-Gelände errichtet: das „Haus für Kinder“ des Hagener Kinderschutzbundes (KSB). Christa Burghardt, Initiatorin und ehemalige Geschäftsführerin des KSB, erinnert sich noch genau an die Zeit, die dem Bau vorausging. „Wir hatten schon länger den Plan, mit dem zuvor in Eilpe beheimateten Kinderschutzbund in größere und zentralere Räume zu ziehen.“ Dann sollte in der Potthofstraße ein Zwei-Familien-Nachkriegsbau verkauft werden, in dem das Jugendamt Räume nutzte. Das Gebäude stand, wie die Kellergewölbe zeigten, auf den alten Grundmauern einer Villa, die vor dem Ersten Weltkrieg errichtet worden war (Haus Dornseif). Doch das unscheinbare Bauwerk war für die neuen Pläne ungeeignet. Deshalb kam bald die Idee auf: Kaufen und abreißen. Es begann eine großangelegte Sammelaktion unter der Schirmherrschaft von Liselotte Funcke. Christa Burghardt denkt voller Hochachtung an das Engagement dieser erfahrenen Politikerin. „Bis zur letzten Sitzung erschien sie immer bestens vorbereitet. Und sie machte immer wieder Mut. `Wenn der Bagger kommt, rollt das Geld`, sagte sie, wenn es mal stockte.“

AllerWeltHaus und das „Haus für Kinder“, inzwischen Mehrgenerationenhaus, waren schwer betroffen von der Flutkatastrophe im Juli 2021. Mit viel Solidarität konnten sie inzwischen wieder ihre Arbeit aufnehmen.

Dieter Hesse erinnert sich ans Ende einer guten Idee

In den 1980er Jahren wohnte ich mit meiner späteren Frau in der Dahlenkampstraße, nahe dem heutigen Dr.-Ferdinand-David-Park. In dem Haus lebten auch Künstler*innen, die beim Stadttheater der Stadt Hagen engagiert waren. Gelegentlich wurde zusammen gefeiert. Gefeiert wurde auch im nahegelegenen Park, in dem sich damals eine alkoholfreie Diskothek zu etablieren versuchte.

Sicherlich ein rühmlicher Gedanke, die Disco war vor allem an den Wochenenden gut besucht. Jedoch ließ sich die Idee der Alkoholfreiheit nicht so recht durchsetzen. Die jugendlichen Gäste verzehrten innerhalb der Disco wohl alkoholfreie Getränke, waren jedoch clever genug, sich im Umfeld davor anderweitig zu versorgen. Nicht weit weg befand sich nämlich am Märkischen Ring der Imbiss „Mikado“. Wir beobachteten dort manchmal lange Schlangen von Jugendlichen, die keineswegs mit



Der Dr.-Ferdinand-David-Park ist immer wieder ein Treffpunkt für viele Menschen. Einmal im Jahr findet hier das Vielfalt-tut-gut-Festival statt, so wie in diesem Jahr am 17. Juni.

Imbissgerichten wieder den Grill verließen, sondern mit diversen alkoholischen Getränken. Diese versteckten sie im Bereich um die Diskothek herum und verzehrten sie dann im offenen Bereich der Anlage. Das war sicher der Grund, warum der Betrieb der Diskothek nicht dauerhaft weiter bestehen konnte. Schließlich musste sich der Umsatz innerhalb der Disco wohl in Grenzen gehalten haben...

Dr. Ferdinand David

In den 1980er Jahren wurde der Potthof-Park auf Initiative von Prof. Dr. Hermann Zabel in Dr.-Ferdinand-David-Park umbenannt. Der Jurist Dr. Ferdinand David wurde 1885 gebo-

ren. Er war in der jüdischen Gemeinde aktiv und wirkte von 1929 bis 1933 für die SPD im Rat der Stadt Hagen. Am 9. November 1938 stürmten Nazis seine Wohnung, zertrümmerten das Mobiliar und stürzten den Rechtsanwalt aus dem Fenster. Mit schweren Verletzungen lag er lange im Krankenhaus. Er wanderte mit Frau und Sohn über Großbritannien in die USA aus, nach Cincinnati. Dort arbeitete er zunächst als Nachtwächter auf einem Kohlenplatz, seine Frau als Krankenschwester. 1942 übernahmen die beiden die Leitung eines Altenheims. Ferdinand David starb am 24. Juli 1950 in Cincinnati.

Diakonie Mark-Ruhr
Pflege und Wohnen
Ev. Pflegedienste Mark-Ruhr

Wohnen im Alter | Kurzzeitpflege
Alten- & Krankenpflege
Dauerpflege | Betreutes Wohnen
Pflegeberatung | Palliativ-Pflege
Betreuungsdienste | Tagespflege
Qualitätssicherungsbesuche
24-Stunden-Pflege | Hausnotruf

www.diakonie-mark-ruhr.de
karriere.diakonie-mark-ruhr.de

Diakoniestation Hagen-Nord
Kuhlestr. 33 | 58089 Hagen | Tel. 02331 9819043

Diakoniestation Hagen-Mitte | Hohenlimburg
Bahnstr. 7 | 58119 Hagen | Tel. 02334 43330

Kirchlicher Pflegedienst Breckerfeld
Hansering 3a | 58339 Breckerfeld | Tel. 02338 912926

Beratungszentrum Körnerstraße
Körnerstr. 82 | 58095 Hagen

Krebsberatung | **Pflegeberatung**
Tel. 02331 3520850 | Tel. 02331 333920

Begegnungsstätte
Körnerstr. 84 | 58095 Hagen | Tel. 02331 3520234

DA-SEIN Ambulanter Hospizdienst
Tel. 02331 3751199

Altenzentrum St. Jakobus Breckerfeld und Tagespflege Hansering
Hansering 5 | 58339 Breckerfeld | Tel. 02338 9193-0

Bodelschwingh-Haus
Kuhlestraße 33 | 58089 Hagen | Tel. 02331 39768-0

Evangelisches Altenwohnheim Dahl
Zum Bollwerk 13 | 58091 Hagen | Tel. 02337 4747-0

Mit einem guten Gefühl zu Hause.
In Hagen.

Wir sind da.
Wo die Menschen uns brauchen.

Text und Fotos: Ruth Sauerwein

Der Seniorenbeirat setzt sich ein

Mehr Sicherheit für Radler*innen und Fußgänger*innen



Bei Sonnenschein ging es auf die Übungsstrecke der Verkehrsschule.

Der Seniorenbeirat der Stadt Hagen setzt sich ein für die Belange von Seniorinnen und Senioren. Der Arbeitskreis ÖPNV hat ein Auge auf die Mobilität und entwickelt Aktivitäten und Vorschläge. Zwei Ergebnisse stellen wir hier vor. Übrigens: Die Sitzungen des Seniorenbeirats sind grundsätzlich öffentlich. Die nächste Sitzung ist am 16. September um 15 Uhr im Rathaus an der Volme.

Pedelectraining

Am 3. Juni boten Verkehrswacht und Seniorenbeirat ein Pedelec-Training für Seniorinnen und Senioren an. Aber auch Teilnehmer, die nur mit Muskelkraft ihre Zweiräder antreiben, waren auf dem Verkehrsübungsplatz in der Heidbrache willkommen. Ziel war es, die Sicherheit der Teilnehmer*innen im Straßenverkehr zu erhöhen.

Peter Grunwald, Vorsitzender der Verkehrswacht in Hagen, erläuterte zu Beginn einige grundlegende Sicher-

heitsregeln, zum Beispiel beim Tragen des Helms. Der Chef der Firma Trimborn konnte technische Tipps und Hinweise geben. Dank der Teilnehmerzahl konnte gut auf die individuellen Bedürfnisse eingegangen werden. Für einige Teilnehmer*innen war der Tag sehr informativ und die Übungsfahrten haben ihre Sicherheit im Umgang mit ihren Rädern gefördert. Nach diesem positiven Auftakt wollen Verkehrswacht und Seniorenbeirat ihre Zusammenarbeit fortsetzen.

Count down an der Ampel

„Vier, drei, zwei, eins – und los!“ An der Ampel am Graf-von-Galen-Ring zählt das Mädchen neben mir eifrig mit. Seit Ende Mai können Fußgänger*innen durch eine Anzeige erkennen, wie lange sie noch warten müssen, bis für sie Grün kommt. Der Seniorenbeirat der Stadt Hagen hat eine solche Anlage bereits im Jahr 2019 gefordert.

Der Arbeitskreis ÖPNV hatte sich unter anderem am Bochumer Hauptbahnhof kundig gemacht. Dort gibt es schon lange eine solche Anzeige für Fußgänger*innen. Und sie erlebten im Selbsttest, was andere wissenschaftliche Untersuchungen schon ergeben haben: Man wartet geduldiger darauf, dass Grün wird. Das kommt der Verkehrssicherheit zugute.

Die Mitglieder des Arbeitskreises sind zufrieden damit, dass ihr Vorschlag endlich umgesetzt wurde. Allerdings sehen sie noch ein Problem. Gerd Homm erklärt dazu für den Arbeitskreis: „Leider werden nur die Restzeiten der Rotphase für Autos angezeigt. Der Wunsch des Arbeitskreises war aber, Restzeiten von Rot und Grün für die Fußgänger*innen anzeigen zu lassen, damit sie sicher über die Straße kommen können. Wir werden aber die Hoffnung nicht aufgeben, dass es der Stadtverwaltung noch gelingt, dass unser Wunsch umgesetzt wird.“



Noch 12 Sekunden – dann kommt Grün!

Text : Brigitte Wienkötter, Foto: Polizeipräsidium Hagen

„Die Kriminalpolizei rät...“

Vorsicht vor Trickdieben und Trickbetrüchern

Die Kriminalpolizei Hagen rät: Geben Sie Trickdieben und Trickbetrüchern keine Chance! Trickdiebe und -betrüger haben sich darauf spezialisiert, unter Vortäuschung falscher Identitäten ältere Menschen in deren eigenen Wohnungen zu bestehlen. Die Täter suchen überlegt ältere Menschen auf, weil diese meist tagsüber anzutreffen sind und dort weniger Widerstand zu erwarten ist.

Ziel dieser Täter ist es, in die Wohnung zu gelangen, damit sie mit dem Opfer allein sind. Mit Ablenkungsmanövern gelingt es ihnen sogar, allein oder mit Hilfe eines zweiten Täters in Anwesenheit des Opfers die Wohnung zu durchsuchen. Sie erschleichen sich den Zugang, indem sie sich in Kleidung von Handwerkern – zum Beispiel von Versorgungsbetrieben - , der Stadt, der Hausverwaltung oder eines Bauunternehmens ausgeben und angeblich ganz dringend etwas überprüfen müssten. Auf diese Art und Weise werden die Opfer überumpelt und lassen die angeblichen „Handwerker“ oder „Mitarbeiter“ in ihre Wohnung. Manchmal machen sich Kriminelle auch in der Nachbarschaft befindliche Baustellen zunutze und behaupten, Mitarbeiter dieser Baustellen zu sein – zum Beispiel sieht ein Mann, der eine Leiter anstellt, ja auch wie ein Dachdecker bei der Arbeit aus.

Trickbetrüger schlüpfen in viele Rollen

Kriminelle Trickbetrüger treten in ganz unterschiedlichen Rollen auf. Mal geben sie sich als Hilfsbedürftige aus oder als Versicherungsvertreter – sogar als angebliche Amtsperson, wie zum Beispiel als Polizist. Die Maschen dieser Betrüger sind vielfältig. Darum rät Ihnen die Polizei: Lassen Sie grundsätzlich keine Personen in Ihre Wohnung, die Sie nicht kennen, nicht selbst bestellt haben oder die Ihnen nicht von der Hausverwaltung angekündigt wurden. Schauen Sie sich Besucher vor dem Öffnen der Tür durch den Türspion oder ein Fenster an. Öffnen Sie die Tür nur mit vorgelegtem Sperrbügel. Rufen Sie selbst bei den entsprechenden Betrieben oder Verwaltungen an, ob der Besuch des Mitarbeiters seine Richtigkeit hat. Dafür suchen Sie sich selbst die entsprechende Telefonnummer heraus.

- Jede Person, die ehrliche Absichten hat, hat für diese Vorsichtsmaßnahme Verständnis! - Tipps der Polizei bei Haustürgeschäften: Kaufen oder unterschreiben Sie niemals etwas an der Haustür. Wenn Sie doch etwas kaufen möchten oder einen Vertrag abschließen möchten, holen Sie sich eine Person Ihres Vertrauens hinzu.



Die Polizei hält zahlreiche Broschüren bereit, die über Tricks an der Haustür informieren.

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an das Kriminalkommissariat Kriminalprävention/Opferschutz, Funckestr. 41, 58097 Hagen, **Tel.: 02331-986-1535.**

Ich danke Frau Martina Rychlik für die Informationen. Es gibt an der Polizeidienststelle auch diverse Informationsblätter zu Themen wie Telefonbetrug, Handtaschenraub etc. Angeboten werden auch spezielle Vorträge, die auf der Internetseite des Präsidiums oder in den Tageszeitungen veröffentlicht sind.

voeste
BESTATTUNGEN
VERTRAUEN SEIT GENERATIONEN

**Eigene Andachtshalle und
Abschiedsräume**

Frankfurter Str. 61a-63
Tel: 22 22 0
www.voeste-bestattungen.de

Text: Ruth Sauerwein

Beim Korrekturlesen entging ihm nichts



Gerd Eichborn (rechts stehend) und sein Freund und Kollege Helmut Korte an einer Setzmaschine im Freilichtmuseum. Die beiden Setzer konnten nicht widerstehen und gingen kurz an die Tastatur (mit Genehmigung des Aufsehers!).

Foto: Gerd Lorenzen

Das Redaktionsteam der Seniorenzeitung trauert um ihr Mitglied Gerd Eichborn, das im Juni nach langer Krankheit verstorben ist. Gerd Eichborn gehörte vor 19 Jahren zu denen, die dem Aufruf des Seniorenbüros zur Gründung einer Seniorenzeitung für Hagen folgten. Als ehemaliger Setzer las er in all den Jahren mit seinem Kollegen Helmut Korte äußerst akribisch Korrektur.

Ihm entging kein Rechtschreibfehler, kein falscher Koppelstrich, kein Millimeter (Cicero) Abweichung von der korrekten Ausrichtung eines Textes. Auch als er bereits mit gesundheitlichen Problemen zu kämpfen hatte, ließ er sich die Texte zum Lesen schicken. Jetzt hat er das Typometer aus der Hand gelegt. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Selbstbestimmt wohnen & nie einsam



**Gut leben in unserer
Demenz-WG „Auf dem Lölfert“.
Sprechen Sie uns an.**



**Hohenlimburger
Bauverein**

0 23 34 / 95 88 - 0 Wiesenstraße 5
www.holibau.de 58119 Hagen

Text und Fotos: Brigitte Wienkötter

„Ist Luisa hier?“

Vielfältige Angebote von direkter Hilfe bis zu Aufklärung und Prävention

In den späten 70er Jahren des letzten Jahrhunderts gab es bundesweit in allen Städten viele kämpferische Fraueninitiativen, die die Selbständigkeit und Gleichberechtigung von Frauen durchsetzen wollten. Die Gesellschaft und vor allem die Politik erkannte nach länger dauernden Protesten diverser Frauenvereinigungen die Notwendigkeit, Einrichtungsstrukturen zu schaffen, die Hilfe ausschließlich für Frauen in Not anbieten konnten. Dieses wurde auch in Hagen erforderlich („Auch in Hagen wird geschlagen“). 1981 kam es zur Gründung des Vereins „Frauen helfen Frauen“.

Nach weiterem beharrlichen Insistieren von Frauengruppen wurde zunächst das Frauenhaus Hagen gegründet. Damals reichten die Landesmittel bei weitem nicht aus und die Realisierung wurde dann vor allem durch Spendenhilfe möglich. Es wurde schnell klar, dass allein das Frauenhaus nicht ausreichend war. Es wurde notwendig, auch eine ambulante Anlaufstelle für Frauen mit Gewalterfahrung zu schaffen. 1986 entstand die Frauenberatungsstelle Hagen.

Die Beraterinnen nehmen sich aller Belange und Probleme an, unabhängig von Alter, Nationalität oder Religion. Sie bieten traumaorientierte Therapie bei jeder Art von Gewalterfahrung an, sei es körperliche und seelische Misshandlung, Unterstützung und konkrete Beratung bei Trennung, Zwangsheirat, sexualisierter Gewalt, ferner und immer öfter digitaler Gewalt oder auch Stalking.

Zur Tätigkeit und Inanspruchnahme

In der Beratungsstelle sind fünf Mitarbeiterinnen, Psychotherapeutinnen, Sozialpädagoginnen und Heilpädagoginnen mit einer Verwaltungsfachkraft tätig. Es gibt eine offene Sprechstunde. Die Telefonnummer erscheint täglich in der Lokalpresse. Weiterhin gibt es eine spezielle Mädchensprechstunde ab 16 Jahren.

Zur Ergänzung der Maßnahmen gibt es eine offene Onlinegruppe nach Anmeldung. Ein sehr wichtiger Bestandteil ist die Präventionsarbeit – unter anderem der Kontakt zu den Schulen. Hier werden die Mädchen über die Entwicklung und die Bedeutung eigener Stärken, eigener Selbstsicherheit und Selbstbehauptung informiert. Es gibt Aufklärung über Projekte und niedrigschwellige Hilfsmaßnahmen, zum Beispiel die Kampagne „Luisa ist hier“, die auch in der Sendung Frau TV vorgestellt wurde. Sie hilft Frauen in der Party- oder Kneipenszene, sich aus unangenehmen Situationen oder aus Übergriffen zu befreien. Die Frau oder das Mädchen kann sich mit der Frage „Ist Luisa hier?“ an das Personal wenden. Diese sind dann informiert und können der Betroffenen aus dieser Situation heraushelfen - zum Beispiel ein Taxi bestellen oder notfalls die Polizei verständigen.

Über das Hilfetelefon 0800 0116 016 für Frauen wird informiert. Hier können Frauen online und per Telefon 24 Stunden am Tag in 17 Fremdsprachen anonym Beratung und Unterstützung erhalten. Es gibt Sicherheitsapps, die es den Frauen ermöglicht, sich per Handy während des nächtlichen Heimwegs (zum Beispiel auf schlecht beleuchteten Wegen) bis zur Haustür begleiten und schützen zu lassen.

Information über digitale Gefahren wird immer wichtiger

Immer wichtiger wird die Information und Prävention über digitale Gefahren in den sozialen Netzwerken. Hier betrifft es besonders sehr junge Mädchen in der Pubertät. Es wird aufgeklärt über „Loveboys“. Diese nutzen gezielt eine sich entwickelnde emotionale Abhängigkeit zur Durchsetzung von sexuellen Handlungen oder auch Prostitution. Sie erreichen das durch zunächst liebevolles Verhalten, Aufmerksamkeit, Komplimente oder auch Geschenke.

Ein interdisziplinäres Gremium - der „Runde Tisch gegen häusliche Gewalt“ - mit Teilnehmer*innen von Polizei, Jugendamt, Staatsanwaltschaft oder kirchlichen Berater*innen trifft sich in regelmäßigen Abständen, um bei Bedarf neue Hilfestrategien zu planen. Hier ist die Frauenberatung Hagen koordinierend tätig.

Es können an dieser Stelle nicht alle Maßnahmen genannt werden. Wichtig ist zu wissen, dass es diese besondere Einrichtung für Frauen gibt. Das sollte vielen Betroffenen die Sicherheit geben, dass sie mit ihrer Problematik nicht allein gelassen werden.

Frauenberatungsstelle Bahnhofstraße
41 58095 Hagen Tel. 02331/15888
www.frauenberatung-hagen.de
E-Mail info@frauenberatung-hagen.de



Text und Foto: Ruth Sauerwein

Endlich wieder Seniorenachmittage im Mehrgenerationenhaus

Dank an den Paritätischen für das „Asyl“ während der Renovierung



Die Seniorinnen und Senioren freuen sich darüber, dass sie sich wieder in ihrer „alten Heimat“ treffen können.

Seit April ist es wieder so weit: Jeden Dienstag treffen sich ab 14.30 Uhr Seniorinnen und Senioren zu Rummicup und Skippo, Kaffee und Kuchen im Mehrgenerationenhaus an der Pottthofstraße. Die Flut im Juli 2021 hatte sie heimatlos gemacht. Asyl fanden sie beim Paritätischen in der Bahnhofstraße. So konnte die über Jahre gewachsene Gemeinschaft aufrechterhalten werden. Das war gut. Aber hier fühlen sie sich wieder zu Hause.

Die Flut hatte das Mehrgenerationenhaus hart getroffen. Der Keller mit der Klamottenkiste und das Erdgeschoss, in dem das Mittagessen für Kinder (Suppenkasper), Seniorenachmittag, Treffen von Jugendlichen mit Behinderung und vieles mehr stattfanden, waren im Schlamm versunken. Nach und nach kehrt das Leben zurück. „Die ganze Zeit über waren Veranstaltungen im ersten und zweiten Stock

des Hauses möglich, auch wenn der Aufzug nicht funktionierte“, erinnert sich Ellen Steinbach vom Vorstand des Kinderschutzbundes in Hagen. Die Kleinkindergruppe traf sich, die Willkommen-im-Leben-Besuche gingen weiter, für die Kinder wurden Essenspakete gepackt, die dann verteilt wurden. Auch für die beliebte Klamottenkiste wurde eine Alternative gefunden. In der Heinitzstraße entstand die Secondhand-Kinderboutique „Kunterbunt“, die sich wachsender Beliebtheit erfreut.

Angebote für Kinder liefern schnell wieder an

Der Kinderschutzbund in Hagen kann in diesem Jahr seinen 50. Geburtstag feiern. Begonnen hat alles mit dem Kind+Kegel-Kleiderladen in Altenhagen, dann folgte ein kleines Büro in der Franzstraße und später in der Riegestraße. Von diesen bescheidenen Keimzellen aus entwickelte sich ein immer breiteres Angebot für Kinder und Eltern: Hausaufgabenhilfe, Krabbelgruppen, Betreuungsangebote, Unterstützung von Trennungskindern und deren Eltern, Kurse wie „Starke Eltern, starke Kinder“ und vieles mehr. Es entwickelte sich ein dichtes Netzwerk von Ehrenamtlichen.

Und dann kam 2003 der große Plan für ein „Haus für Kinder“ an zentraler Stelle in der Innenstadt. Ein kühner Traum. Der Kinderschutzbund gründete die Stiftung „Ein Haus für Kinder“ unter

der Schirmherrschaft der erfahrenen Politikerin Dr. Liselotte Funcke, 2006 konnte der Grundstein gelegt werden. 2007 dann der Umzug in das schöne neue Haus, das sich mit der Zeit zum „Mehrgenerationenhaus“ entwickelte mit Angeboten für Jung und Alt und mit dem Ziel, Generationen zusammen zu führen.

Vom Beginn einer großen Idee

Ellen Steinbach wundert sich heute noch, wie das alles geschafft wurde. „Zwei Vorstandsmitglieder hatten von der Stadt für 200.000 DM das Haus am Pottthofpark gekauft. Eine ideale Lage. Aber das Haus war voller Schwamm und musste eindeutig abgerissen werden. Uns vom Vorstand schwirrte der Kopf vor diesen hohen Summen. Wie sollten wir das schaffen? Aber wir hatten eine einmalige Spendenbereitschaft und den Motor Christa Burghardt. Wir können in diesem Jahr voller Stolz feiern.“

Aktuell bauen Ariane und Veronika die Angebote für das „Mehrgenerationencafé“ kontinuierlich wieder auf. Sie waren bereits während der Zeit im Paritätischen die „guten Seelen“ der Seniorengruppe. Im Herbst soll es wieder die beliebten Handykurse geben: Schüler*innen erklären Senior*innen die Funktionen des Smartphones. Neben Spieleangeboten gibt es noch Bewegungsangebote, Gedächtnistraining unter dem Motto „Kopfmobil“, künstlerische Angebote und mehr.

1953

Gründete der Arzt Fritz Lejeune mit anderen engagierten Menschen in Hamburg den Kinderschutzbund. Mit über 50.000 Mitgliedern tritt er in allen Bundesländern und in über 500 Orten für das Wohl der Kinder ein. Die Bundeszentrale des Kinderschutzbundes ist in Berlin.

1973

wurde der Hagener Kinderschutzbund am 4. Dezember von einer kleinen Gruppe engagierter Menschen rund um Peter Buhle gegründet. Sie wollten nicht mehr hinnehmen, dass viele Kinder am Rande der Gesellschaft stehen und kein intaktes Elternhaus haben.

Den Kindern sollte ein Platz im öffentlichen Leben gegeben und ihre Lebensbedingungen in dieser Stadt sollten verbessert werden, beispielsweise die Spielplatz- und Verkehrssituation.



ob nah, ob fern, ob groß, ob klein

UMZÜGE

durch Helmut Klein

www.umzuege-klein.de

Telefon (02335) 62525 • Telefax (02335) 69726

-  Neumöbelmontagen
Küchenmontagen und Änderungen
durch Fachpersonal
-  Außenaufzüge
Aufzugverleih mit
Personal
-  Möbellagerung-
Möbelentsorgungen
-  Elektronische
Aktienarchivierung
-  Klaviertransport



Besuchen Sie uns in der Hagerer Fußgängerzone und entdecken Sie **unsere Bücher und Geschenkideen.**

**Kinder-/Jugendbücher Romane und Krimis
Sach- und Fachbücher**

Unsere Termine, aktuelle Buchtipps und einen Shop mit 3.000.000 lieferbaren Titeln finden Sie auf www.lesenundhoeren-hagen.de

**Lesen & Hören
BUCHHANDLUNG**

**Dahlenkampstraße 2
58095 Hagen
0 23 31 / 3 48 85 88**



WIR bieten Wohnqualität für alle Lebenslagen

Sie wünschen sich eine schöne Wohnung, in der Sie sich wohlfühlen und bis ins hohe Alter selbstständig wohnen können? Genießen Sie darüber hinaus unsere vielseitigen Services für ein entspanntes Lebensgefühl und die Sicherheit einer starken Gemeinschaft: Willkommen bei der GWG Hagen!

- ▲ *hohe Wohnqualität für alle Ansprüche*
- ▲ *barrierearme Wohnungen*
- ▲ *Unterstützung beim Wohnungswechselwunsch*
- ▲ *Freizeitangebote unter Gleichgesinnten*
- ▲ *lebenslanges Wohnrecht*
- ▲ *fairer Mietpreis*
- ▲ *harmonische Nachbarschaften*

Gerne beraten wir Sie persönlich und finden das ideale Zuhause für Ihr Leben. Rufen Sie uns an oder senden Sie uns eine E-Mail. Wir freuen uns auf Sie.

Gemeinnützige Wohnstätten-
genossenschaft Hagen e. G.
Hüttenplatz 41 · 58135 Hagen
Telefon: 02331.9049-0
Telefax: 02331.9049-49
E-Mail: info@gwg-hagen.de



WIR sind Zuhause!

WWW.GWG-HAGEN.DE

IHR ANSCHLUSS ANS LEBEN.

Vertrauensvolle Beratung und individueller Service – unser Weg zu Ihrem Hörerfolg.

Auch in Ihrer Nachbarschaft: hoerfiliale.de

Köttgen Hörakustik 
...wieder gut hören.

OPTIMALER SERVICE FÜR GUTES HÖREN:

- Individuelle Beratung
- Professionelle Betreuung
- Erstellung Ihres Hörprofils
- Vergleich verschiedener Hörsysteme
- Optimale Hörgeräteversorgung
- Umfangreicher, langjähriger Service
- Hörgeräteanpassung für Kinder
- Individuelle Gehörschutzlösungen

58095 Hagen
Körnerstraße 25-27
hagen@koettgen-hoerakustik.de
Telefon 02331 - 25573

58119 Hohenlimburg
Möllerstraße 17
hohenlimburg@koettgen-hoerakustik.de
Telefon 02334 - 59035
koettgen-hoerakustik.de

Text: Ruth Sauerwein, Foto: Ruth Sauerwein

Hilfe in einer schweren Lebenssituation

Pia Kröger-Götze berät und hilft beim Aufbau von Selbsthilfegruppen

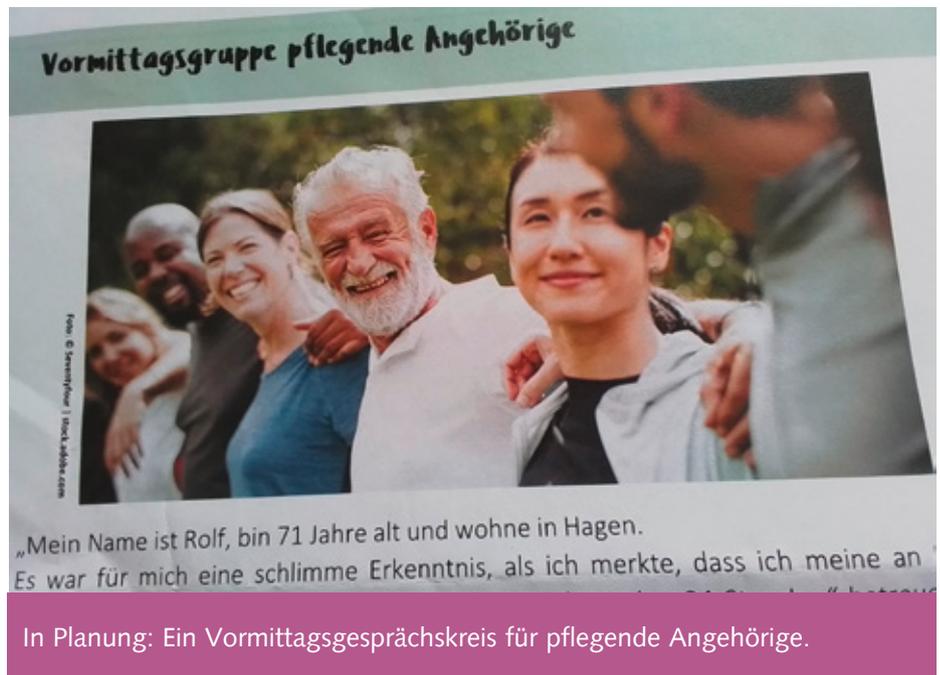
Das Thema Pflegenotstand findet sich fast täglich in den Medien. Überlastetes Personal in den Pflegeheimen, zu wenig Kräfte bei ambulanten Pflegediensten, zu wenig Plätze in der Tagespflege. Die Probleme wären noch ungleich größer, wenn nicht der Großteil der Pflegebedürftigen – ca. 90 Prozent – zu Hause von Angehörigen versorgt würde.

Auch wenn ein Pflegedienst kommt: Die Belastung der Angehörigen bleibt, das Wissen, rund um die Uhr da zu sein, die Verantwortung tragen zu müssen. Wer Familienangehörige pflegt – ob die Eltern, Kinder mit Behinderung, den erkrankten Partner oder die Partnerin – gerät oft an körperliche und seelische Grenzen. Einen Teil der Belastung kann eine Selbsthilfegruppe für pflegende Angehörige auffangen.

Das Kontaktbüro Pflegeselbsthilfe Hagen

Pia Kröger-Götze arbeitet beim Kontaktbüro Pflegeselbsthilfe Hagen. Hier können sich Menschen beraten lassen, die eine solche Selbsthilfegruppe gründen wollen. Sie hilft bei den ersten Schritten, zum Beispiel dem Verfassen eines Faltblatts, um Interessierte anzusprechen, beim Organisieren eines Treffpunkts, beim Stellen von Anträgen. Zum Beispiel können Gruppen eine finanzielle Förderung beantragen für ihre Arbeit, bis zu 900 Euro im Jahr stehen zur Verwendung. Und sie bleibt als Ansprechpartnerin im Hintergrund, falls es mal Probleme geben sollte. Die Arbeit der Kontaktstelle wird von den Pflegekassen und der Landesregierung NRW finanziert. Das Projekt läuft seit 2017, seit 2020 hat auch Hagen ein Kontaktbüro Pflegeselbsthilfe.

Das Kontaktbüro organisiert auch Vorträge für pflegende und sorgende Angehörige zu Themen wie „Wenn der Alltag zur Belastung wird“, „Vorsorgevollmacht und Betreuungsrecht“ oder



„Pflege braucht Selbstfürsorge“. Am 22. August wird der nächste Workshop stattfinden zum Thema „Achtsamkeit und Selbstfürsorge für pflegende Angehörige“. Jeden vierten Mittwoch findet im Pari-Treff in der Bahnhofstr. 41 das Pflege-Café statt – ein offener Treff für pflegende Angehörige. Durch Corona war die Nachfrage schwächer, aber jetzt gibt es wieder vermehrt Anfragen.

Das Selbsthilfe-Büro

Pia Kröger-Götze trägt an ihrem Arbeitsplatz eine zweite Kappe: Sie arbeitet gleichzeitig im Selbsthilfe-Büro Hagen, wo sie zusammen mit Angelika Stricker die verschiedenen Selbsthilfegruppen unterstützt und berät. Im Moment trifft sich eine Gruppe regelmäßig jeden ersten und dritten Montag im Monat bei der AWO im Schulenhof in Eilpe. Bei Kaffee und Keksen tauschen sich die Mitglieder aus. Hier finden sie Verständnis für ihre Situation, es gibt Tipps oder Zuspruch in schwierigen Situationen – zum Beispiel wenn es darum geht, ob der zu pflegende Mensch in ein Heim gegeben

werden soll oder nicht. Welche Erfahrungen haben die anderen in der Gruppe gemacht? Wie sucht man ein passendes Heim aus? Welche Gefühle begleiten solche Entscheidungen? Es sind Gespräche auf Augenhöhe, geprägt vom Verständnis füreinander.

Aus dem Budget können neben Kaffee und Kuchen Referent*innen finanziert werden oder auch Ausflüge, um mal „was anderes“ zu sehen und zu erleben. Das steht den Gruppen frei. Mindestens einmal im Jahr muss abgerechnet werden. Dabei hilft Pia Götze-Kröger. Im Moment befindet sich eine zweite Gruppe im Aufbau, die sich vormittags trifft. Das Angebot muss noch bekannter werden. Denn angesichts des demografischen Wandels wird es immer wichtiger, pflegende Angehörige zu stärken.

Kontakt: Pia Kröger-Götze,
Telefon: 02331-36 73 383,
E-Mail: pflegeselbsthilfe-hagen@paritaet-nrw.org
Homepage:
www.pflegeselbsthilfe-hagen.de

Wir arbeiten für Ihr Leben gern!



Über 30 Jahre Erfahrung
in der ambulanten Pflege.

Pflegestern GmbH

Hülsemannweg 6 · 58119 Hagen

02334 444 45 44

kontakt@pflegestern-hagen.de

www.pflegestern-hagen.de

Wir bieten:

- ★ Palliativpflege
- ★ Grundpflege
- ★ Behandlungspflege
- ★ Hauswirtschaft
- ★ Beratungsgespräche



Katja Menzel



Nehle Keweloh



DR. BÄCKER • DR. DOHNAU
NOTAR • RECHTSANWÄLTE • FACHANWÄLTE • STEUERBERATUNG



- Testamente
- Nachfolgegestaltungen
- Erbschaftsteuer
- Vorsorgevollmachten
- Patientenverfügungen
- Erbstreitigkeiten

RA u. Notar Dr. Roland M. Bäcker

Fachanwalt für Steuerrecht

Fachanwalt für Handels- u. Gesellschaftsrecht

Fachanwalt für Erbrecht

Bahnhofstr. 28, 58095 Hagen, Tel.: 02331/10 99-0



- Seniorengerechtes Wohnen
- Mobiler Pflegedienst
- Tagespflege
- Kurzzeitpflege
- Langzeitpflege

WAS NUN?

Meine Mutter liegt im Krankenhaus und ist plötzlich pflegebedürftig!

WIR HELFEN IHNEN.

In allen Fragen rund um die Pflege und Betreuung. Gerade im Notfall sind wir für Sie da.



BSH SENIORENZENTRUM BUSCHSTRASSE

Telefonnummer: 02331-622-0

www.seniorenzentrum-buschstrasse.de



Schnelle Hilfe auf Knopfdruck
Malteser Hausnotruf

Jetzt unverbindlich anrufen und mehr erfahren:
☎ 0800 9966010* oder unter 📍 malteser-hausnotruf.de

*kostenlos

Text und Fotos: Brigitte Wienkötter

Lasst Blumen sprechen

Vielfältige Angebote für alle Kundenwünsche

Im Rahmen meiner Serie „Lasst Blumen sprechen“ habe ich im April die Gärtnerei Albrecht am Goldberg besucht. Zu dieser Zeit war es noch recht kalt, zum Teil etwas frostig. Die florale Vielfalt in der Gärtnerei konnte ich daher noch nicht erleben. Umso mehr Zeit hatte Regina Albrecht, die jetzige Inhaberin, für unser Gespräch über die Entstehung der Gärtnerei und das Lebenswerk der Familie Albrecht.

Gegründet wurde die Gärtnerei 1930 von ihren Großeltern, dem Gärtnermeister Fritz Albrecht und seiner Frau Helene, die sich damals Blumenbindemeisterin nannte. Sie fanden am Goldberg eine ideale Stätte für ihr Vorhaben, zumal sie als Wohnhaus das ehemalige Gärtnerhaus der Industrielienfamilie Springmann zur Verfügung hatten. Dieses wurde nach Plänen des berühmten Architekten Henri van de Velde, auch Architekt des bekannten Hohenhofs, in den Jahren 1916-1919 gebaut. Durch seine Jugendstilarchitektur ist es bis heute ein sehenswertes Anwesen geblieben.



Das ehemalige Wohnhaus der Familie Albrecht nach Plänen des Architekten Van der Velde.

Ein Bombeneinschlag im zweiten Weltkrieg zerstörte teilweise den klassischen Bau. Die Folgen des Einschlags wurden zur Erinnerung mit in die Einrichtung der Küche integriert. Es wird mittlerweile als Feriengästehaus mit Erfolg vermietet.



Regina Albrecht (links) und eine Mitarbeiterin.

Angebote für alle Kundenwünsche

Familie Albrecht wohnt in einem Neubau. Regina Albrecht selbst ist sowohl gelernte Gärtnerin als auch Floristin. Sie berichtet, dass es die Berufsbezeichnung „Floristin“ erst seit ca. 60 Jahren gibt. Die frühere Berufsbezeichnung war eben Blumenbinderin. Ihre Spezialisierung und Vorliebe gilt ihren wunderschönen Geranien von besonderer Qualität – nicht vergessen werden soll die üppige Farbenpracht der weiteren Sommerblumen. Die Mitarbeiter*innen gestalten die Bepflanzung von Balkonkästen, festliche Arrangements für alle Feierlichkeiten. Auch eine Penthausbepflanzung wurde von Kunden bereits gewünscht. Wie viele andere Handwerksberufe leidet auch sie unter Fachpersonal- und Nachwuchssorgen.

„Reich werden kann man in einer Gärtnerei nicht“, meint sie. „Aber das positive Gefühl, etwas zu schaffen oder zu gestalten ist in meinem Beruf besonders befriedigend.“

Im Gespräch merkt man ihr die Begeisterung und die Liebe zu ihrem Beruf immer an. Diese besondere Befriedigung bestätigt auch ihre Mitarbeiterin, die eine Umschulung zur Floristin machte und ihren Traumberuf fand. „Viel Licht, Luft und Liebe und Platz brauchen Pflanzen genauso wie einen guten Dünger, aber ohne Zuwendung gedeiht kaum eine Pflanze in dieser Üppigkeit und Qualität.“ (Mit dieser Meinung ist sie nicht alleine. Der englische König Charles „spricht“ angeblich ja auch mit seinen Pflanzen und ist der Meinung, sie verstehen und brauchen das. Der gleichen Meinung ist übrigens auch die Verfasserin dieses Berichts.)

Ein Besuch lohnt sich

Ein Besuch der Gärtnerei mit dem Erleben der Farbvielfalt, der Formenvielfalt und der fantastischen Lage mit famoser Aussicht auf unsere Stadt lohnt sich zu jeder Jahreszeit. Die Kunden kommen aus diesem Grund gern und regelmäßig und nehmen auch entferntere Anfahrtswege in Kauf.

maerkische-bank.de

0 23 31/
20 90**Zeit für die wichtigen
Dinge im Leben!**

Lernen Sie unseren Geld-nach-Hause-Service für Mitglieder kennen. Informationen finden Sie unter maerkische-bank.de/geldnachhause

Märkische Bank 

Text: Jürgen Quass-Meurer
Sommer-Gedicht

Zwischen Mai und Junimonat
liegt eine neue Zeitenwende,
und man spürt, der Sommer lodert,
mit dem Frühling geht's zu Ende.

Schon beim ersten Sonnenschimmer
Steigt der Sommer in unsere Zimmer.
Keiner weiß, wie es geschah,
und plötzlich ist eine große Wärme da.

Manch Rosenknospe wird erblühen
zwar im schönen Sommer auf Erden.
Alles wird nun wunderschön,
nur Geduld, es wird nun Sommer werden.

Folgt auch noch mal ein Regen-Schauer,
lacht danach der Himmel umso blauer.
Eines jeden Herzen wird nun froh,
im Sommer ist das immer so.

Text und Foto: Norbert Stucken

Gemeinschaft wurde immer groß geschrieben

Die jährlichen Siedlerfeste haben eine lange Tradition



Straßenszene im alten Bissingheim

Ich bin im Jahr 1943 auf Emst geboren und dort aufgewachsen. Also habe viel von der Entwicklung von Bissingheim mitbekommen. Aus meinem Blickwinkel schildere ich hier die Veränderung der Siedlergemeinschaft seit ihrer Entstehung bis zur heutigen Zeit.

Der Beginn Bissingheims ist auf das Jahr 1919/20 zurückzuführen. Die Grundbebauung war bis ca. 1924. Freistehende Ein- und Mehrfamilienhäuser, sogenannte Kleinhäuser mit Stallungen und großen Gärten wurden im lockeren Siedlungsverband gebaut. Die Pläne wurden von Adolf Damaschke und Freiherr von Bissing entworfen.

Ziegel wurden selbst gebrannt

1920 wurde der erste Bauabschnitt mit 150 Häusern begonnen. Ende 1920 waren die ersten Bauten fertig. Da zu der Zeit das nötige Geld knapp war, baute man mit einfachsten Mitteln. So wurden zum Beispiel Steine aus den hiesigen Steinbrüchen, Holz aus den umliegenden Wäldern und selbst gebrannte Lehmziegel verwendet.

Emst besaß um diese Zeit eine kleine Lehmziegelbrennerei. Die Materialien wurden meist in Eigenverarbeitung verbraucht. Es handelte sich um 29 Bauten. In der Folgezeit wurde das Geld noch knapper, was zur Folge hatte, dass das Bauen noch langsamer voran ging.

Wie schon oben erwähnt, machten die „Siedler“ einen großen Teil des Bauens in Eigenarbeit. Und so war es auch mit dem Bestellen der Gärten. Dazu musste das Land erst einmal urbar gemacht werden: Roden, jäten, graben und säen stand auf der Tagesordnung. Der Garten gab das Gemüse als Grundnahrung der Familien her. Er wurde meist von den Frauen und Kindern bearbeitet und vorbereitet. Und so kamen dann auch noch Tiere wie Kaninchen, Hühner, Gänse, Enten, Schafe und Schweine hinzu. Wobei besonders bei der letzten Form der Tierhaltung schon manche Geruchsbelästigung aufkam.

1921 wurde der Siedlerbund gegründet

Um eine Gemeinschaft zu bilden, traf man sich mindestens einmal im Monat. Am 12. Februar 1921 wurde der Siedlerbund gegründet. So können die Bissingheimer auf eine über hundertjährige Gemeinschaft zurückblicken und die wurde groß geschrieben. Man traf sich, plauderte miteinander oder führte in geselliger Runde wichtige oder unwichtige Diskussionen. So gingen die Jahre dahin. Schwierige Zeiten, bessere Zeiten und bauende Zeiten.

Nach dem Zweiten Weltkrieg entstand das jährlich wiederkehrende Siedlerfest. Zuerst in kleinerer Form. Später wurde

es größer – mit Zelt, Tanzabenden, Kettenkarussell, Schiffschaukel und Kinderbelustigung. Dazu gesellte sich dann auch der Siedlerumzug durch Bissingheim. Verschiedene Wagen, Fußgruppen oder Musikkapellen wurden von den Siedlern gebaut und ausgeführt. Die Anwohner schmückten den Weg mit Birkenzweigen.

Beim Siedlerfest machten alle mit

Kinder aller Altersklassen und die Erwachsenen hatten ihren Spaß daran. Die Beteiligung war riesengroß. Die Festwiese bot drei Tage lang ein tolles Programm. Ich erinnere mich gerne zurück. Durch kleinere Taschengelder oder Flaschensammeln (Pfandgeld) wurde mir von den Eltern das Geld genehmigt. Voller Freude setzte ich dann die Zehnpfennigstücke bei der Glücksbude auf die wechselnden beleuchteten Felder, welche mit den Spielkartenbildern Herz, Karo, Pik und Kreuz aufleuchteten. Lag das Geld auf dem beleuchteten Feld, hatte man gewonnen und bekam einen kleinen Gutschein, den man sammeln konnte. Dadurch bekam ich meinen ersten Fotoapparat – unvergesslich!

Der Ausbau der Siedlung ging weiter. Es wurde gebaut, umgebaut und modernisiert. Inzwischen legte man Wert auf bessere Baustoffe, moderne Verarbeitung und Komfort bei Erneuerungen. Geht man heute mit offenen Augen durch Bissingheim, so glaubt man nicht an die Anfänge. Es ist einfach schön, ein „Dorf“ zu bewundern, das in 100 Jahren durch Höhen und Tiefen gegangen ist und so zu einer immer wieder kehrenden Gemeinschaft zusammen gewachsen ist.

Text: Peter Rische, Zeichnung: Sigrun Dechêne

Dattels Beschäftigungen

Sicher habt ihr euch schon oft gefragt, was ich den ganzen Tag über so mache, um mir die Zeit zu vertreiben. Das sollt ihr nun heute erfahren.

Zuerst einmal schlafe ich viel, wie alle Katzen. Allerdings nicht in der Nacht, denn da werde ich erst richtig munter und bin viel draußen unterwegs. Das passt Mama Alex gar nicht, vor allem im Winter. Denn damit ich kommen und gehen kann, wie ich will, muss immer ein Fenster offen bleiben. Im Winter wird es dann in der Wohnung kalt. „Dir macht das ja nichts aus“, sagt Mama dann immer, „du hast ja ein warmes Fell.“ Das stimmt schon, aber es liegt nun mal in meiner Natur, dass ich gerne draußen herumstreune. Und nachts sind die Mäuse unterwegs, die ich gerne fange. Ich bin halt ein Jäger.

Und dann entspanne ich mich mit Katzen-Yoga. Was das ist, wollt ihr wissen? Nun, ich lege mich auf den Rücken, ziehe die Vorderpfoten an und strecke die Hinterbeine von mir. Und wenn ich es besonders gemütlich finde, wedele ich mit dem Schwanz. Dazu brumme ich zufrieden vor mich hin. Solltet ihr auch mal versuchen, es gibt nichts Besseres für das seelische Gleichgewicht.

Verstecken spielen und Katzen-Yoga

Aber ich tobe auch gerne in der Wohnung herum. Besonders gerne verstecke ich mich hinter dem Sofa. Wenn Alex dann nachsieht, auf welcher Seite ich gerade bin, komme ich auf der anderen zum Vorschein und berühre Mamas Beine. Oder die von Peter, wenn er da ist. Und ich verstecke mich gerne unter den Autos auf dem Hof und greife an, wenn Peter oder Annika nicht damit rechnen. Und es macht mir Spaß, auf die Autodächer zu klettern und mir von dort aus die Gegend zu besehen. Peter meckert oft mit mir, weil meine Fußstapfen auf dem Wagen zu sehen sind. Er meint dann immer, ich solle sein Auto waschen. Das könnte ihm so passen, mir kleinem Kater auch noch Arbeit aufzuhalsen!

Aber am liebsten spiele ich mit Mama Alex. Die wirft Haargummis durchs Zimmer, und ich versuche dann, sie zu fangen. Manchmal bringe ich auch eins wieder zurück zu Alex, aber das tue ich nur selten. Großen Spaß macht es mir, wenn Mama Alex die Angel herausholt. Daran ist ein kleiner Holzfisch, und den versuche ich zu fangen. Wenn ich es schaffe, halte ich fest und will ihn nicht wieder herge-



ben. Aber leider ist Mama stärker als ich und nimmt ihn mir wieder weg. Dann geht alles von vorne los, bis ich irgendwann müde werde und ein Nickerchen mache.

Im Sommer verstecke ich mich gerne im Gras und beobachte die Straße. Von da aus sieht mich keiner, und das ist auch gut so. Fremde Menschen mag ich halt nicht. Aber noch schöner ist es, im Sommer im Gras ein Nickerchen zu halten und mir die Sonne auf den Pelz scheinen zu lassen. Vor allem, wenn das Gras ein Stück gewachsen ist, dann kann man mich nicht erkennen, aber ich habe alles im Blick.

Doch am liebsten ist es mir, wenn ich mit Mama Alex kuschle. Dann weiß ich, dass sie mich so richtig lieb hat. Und auch Peter und Annika streicheln mir gerne über mein Fell, ich kann also nicht klagen, dass ich nicht beachtet werde. Jetzt ist Zeit für ein Nickerchen. Und anschließend eine kleine Mahlzeit. Vielleicht mache ich es auch umgekehrt, mal sehen, wie ich drauf bin.

Text: Jörg Ludwig

Rechtsdrehend

In den ersten Wochen meiner Lehre als Chemielaborant durchstöberte ich zusammen mit einer Kollegin das Labor.

In einem Schrank stand neben vielen anderen Chemikalien ein Schraubglas mit der Aufschrift „Weinsäure, rechtsdrehend“ *. Wir hatten zwar schon von Weinsäure gehört, aber der Zusatz „rechtsdrehend“ gab uns Rätsel auf. Da wir keine Erklärung fanden, fragte ich den Laborchef.

Der dachte nach, bis kleine Rauchwölkchen über seinem Kopf aufstiegen, und erklärte schließlich: „Das bezieht sich vielleicht auf den Schraubverschluss.“

*Weinsäure dreht die Schwingungsebene von polarisiertem Licht.

Texte: Jörg Ludwig, Zeichnung: Sigrun Dechêne

Nach dem Spiel

Da steh' ich nun, ich armes Tor
und bin so schlau als wie zuvor.





Was ist der Entlastungsbetrag nach §45b SGBXI?

Entlastungsleistungen oder auch Betreuungsangebote, alltagssprachlich auch „niedrigschwellige Betreuungsangebote“, sind zur Entlastung für Pflegebedürftige und ihre Angehörigen gedacht. Entweder um Hilfe für den Haushalt (Reinigen, Einkaufen etc.) oder Ansprache, Gesellschaft und oder Bewegung zu erhalten. Für einige Stunden im Monat kann so Entlastung von Hausarbeiten geschaffen werden und dem durchaus anstrengenden Alltag. Angehörige können einfach „mal raus“ zum Friseur, einen Kaffee trinken, einen Arztbesuch machen und wissen ihren pflegebedürftigen Menschen gut betreut. Aber auch die Teilnahme an Bewegungs- und Koordinationsangeboten ist möglich.

Wer kann den Entlastungsbetrag nach §45b SGBXI bekommen?

Sie können Entlastungsleistungen in Anspruch nehmen, wenn Sie Leistungen der Pflegekasse beziehen.

Wer kann Entlastungsleistungen anbieten?

Alle Einrichtungen, welche nach Landesrecht zugelassen sind, wie Pflegedienste, Einrichtungen der Pflege haushaltsnahe Dienstleister, Gruppenangebote, Alltags- und Pflegebegleiter.

Wie bekomme ich Entlastungsleistungen?

Sie suchen sich ein für Sie passendes Angebot aus und stellen dem Dienst eine Abtretungserklärung aus. Mit dieser kann der Anbieter direkt mit der Pflegekasse abrechnen oder Sie erhalten eine Rechnung und reichen diese dann bei Ihrer Pflegekasse ein.

Wofür können Sie die 125€ einsetzen?

- Hilfe im Haushalt oder beim Einkaufen
- Begleitung zum Arzt, zu Behörden oder Freizeit und kulturellen Aktivitäten
- Begleitete Spaziergänge
- Besuch eines Bewegungs- oder Gemeinschaftsangebotes
- Ambulante Pflegeleistungen (Hilfen bei der Körperpflege)
- In besonderen Fällen für Kurzzeit oder Verhinderungspflege

Nur beim Pflegegrad I kann der Entlastungsbetrag auch für ambulante Pflegeleistungen genutzt werden. Eine Möglichkeit wäre hier zum Beispiel: wöchentliches Duschen. Bei den Pflegegraden 2-5 ist dies nicht möglich, hier kann der Betrag für Hilfe im Haushalt und Alltagsgestaltung eingesetzt werden (vgl.: www.verbraucherzentrale.de).

Welche Vorteile haben Sie durch die Nutzung von Entlastungsleistungen:

- Angehörige werden von zeitaufwendigen zusätzlichen Hilfen, wie Einkaufen, Reinigen und Arztgängen entlastet
- Es kommt regelmäßig eine Betreuungskraft, Hauswirtschaftskraft, ehrenamtliche Begleitperson zu Besuch, welche Ihnen mit Rat und Tat zur Seite steht
- Die Kosten für die Reinigung und Hilfe im Alltag übernimmt die Pflegekasse
- Wiederkehrende Hilfe und Gespräche helfen Belastungen vorzubeugen und geben Sicherheit und Wochenstruktur

- Bewegungsangebote und Ansprache halten Sie körperlich und geistig beweglich
- Das Unternehmen, welches das Angebot durchführt, ist auch außerhalb der Termine Ihr Ansprechpartner und Sie bekommen einfacher weitere Hilfe, falls Sie die benötigen sollten

Unser Tipp:

Nutzen Sie die 125 € als Hilfe für den Alltag oder Ihre Beweglichkeit, denn das Geld ist zweckgebunden und kann für nichts anderes ausgegeben oder ausbezahlt werden, es verfällt lediglich. Lassen Sie nicht genutzte Gelder bis zum Juni eines Folgejahres übertragen, damit Sie dieses noch nutzen können. Und zu guter Letzt, informieren Sie sich über Ihr Budget, mit der Zeit können sich Tausend Euro und mehr ansammeln, welche Sie für Ihre Entlastung nutzen können.

Falls Sie Bedenken in Bezug auf die Annahme von Hilfen zur Unterstützung des Alltag haben, lassen Sie sich beraten. Die Entlastungsleistungen sollen Ihnen und Ihren Angehörigen helfen, den Belastungen der Pflege im Häuslichen Umfeld besser begegnen zu können.

Gerne lernen wir Sie in einem Beratungsgespräch persönlich kennen und sehen gemeinsam, welche Hilfe zu Ihnen passt. Schauen Sie, womit Sie sich am wohlsten und sichersten fühlen und vereinbaren einen Termin für Ihren nächsten Beratungsbesuch.

Gern stehen wir Ihnen für weitere Fragen zur Verfügung.

Pflege- und Betreuungsstützpunkt

Cunostraße 50, 58093 Hagen-Ernst

Tel. 02331 - 6 25 24 70
Fax 02331 - 6 25 24 75

www.das-betreuungsteam.de
info@das-betreuungsteam.de

Anerkannt bei allen Kranken- und Pflegekassen

August- November 2023



Wichtiger Hinweis

Achten Sie auf ansprechende Angebote im Medienbereich (Stadtanzeiger, Tageszeitung u.a.)

Bleiben Sie gesund

Uns bekannte Angebote:

VHS-Angebote:

Die Angebote der VHS Hagen bitte auf deren Internetseite oder aus der 2. Halbjahraufgabe entnehmen. Um an den Online-Kursen teilzunehmen, benötigen Sie einen PC, einen Laptop oder ein Tablet mit Mikrofon und Sound-Ausgabe sowie eine Internet- und/oder WLAN-Anbindung. Vorausgesetzt werden außerdem die Installation der Zoom-App und der Zoom-Code, der Ihnen nach der Anmeldung jeweils mitgeteilt wird.

Weitere Veranstaltungen finden Sie auch unter der homepage der Stadt Hagen- **Leben in Hagen-Aktuelles und Veranstaltungen.**

August 2023

ab 11.07-16.11.2023,
17:00-18:00 Uhr

Hatha-Yoga

Info und Anmeldung: Birgit Theile,
Tel.: 0163 3726655,

Kneipp-Verein Hagen e.V.

Ort der Veranstaltung: CVJM Haspe
Leimstr.9/Ecke Heilig-Geist-Str

Di. 01.08.2023, Treffpunkt 18:00 Uhr
an der Wandertafel Stadtgarten

Sommerliche Abendwanderung

Wir wandern 2 Stunden (ca. 6 - 7 km)
auf unterschiedlichen Wegen im
Hagener Stadtwald. Eine Voranmel-
dung ist nicht erforderlich. Das
Wanderangebot in Zusammenarbeit
mit dem Hagener Urlaubskorb ist für
die Teilnehmer/innen kostenlos.

Führung Wanderführer/innen der
SGV-Abteilung Hagen s. S. 37

Sa. 05.08.2023 T.:

Treffpunkt 10:45 Uhr Hbf

Großartige Weitblicke

Auf dem Wappen- und Jakobsweg
geht es von Ennepetal über Haus
Martfeld und Winterberg nach
Schwelm, ca. 10 km, Einkehr wenn
möglich, bitte FFP2-Maske mitneh-
men mit Monika Hermes,
SGV- Abteilung Hagen s. S. 37

Sa. 05.08.2023

Gemütliches Beisammensein auf Einladung der SGV-Abteilung Dahl

Einzelheiten werden noch bekannt
gegeben

Sa. 05.08.2023 Se.-Gruppe:
RE 4 – 11:34 Uhr ab Hbf

Fahrt nach Düsseldorf mit Mittagessen

mit Marianne Renne,
SGV-Abt. Hagen s. S. 37

Mit. 02.08.2023 Abfahrt 9:30 Uhr

„Tagesfahrt ins Sauerland“

Kostenbeitrag: 39,- €,
DRK-Kreisverband Hagen e.
V.;Zeppelinweg 17, 58093 Hagen,
Anmeldung unter 95 89 911

Do. 10.08.-16.11.2023,
15:30-18:30 Uhr, 17:00-18:00 Uhr

„Fit und Gesund im 2. Lebensabschnitt“

Info und Anmeldung: Brigitte Nockel,
Tel.: 023312/6240049

Kneipp-Verein Hagen e.V.

Ort der Veranstaltung: CVJM Haspe
Leimstr.9/Ecke Heilig-Geist-Str

Veranstaltungskalender

Do. 10.08.2023 N.: Donnerstag –
Wanderung
Nachmittagswanderung mit Adele
Wever SGV-Abteilung Hagen s. S. 37

Sa. 12.08.2023 T: Abfahrt: 09:16 Uhr
mit RB 40 ab Hagen Hbf, weiter ab
Essen - Hbf 10:15 Uhr mit U 11
Um die Margarethenhöhe in Essen
Wanderstrecke: Gruga - Kleingärten
– Margarethenhöhe – Brücke –
Halbachhammer – Markt – Nachti-
gallental mit Inge Mutmann,
SGV-Abteilung Hagen s. S.41

Sa. 12.08. 2023 Se.-Gruppe: Buslinie
512 – 13:38 Uhr ab Stadtmitte
Rundweg am Freilichtmuseum
Mit Rosemarie Maus,
SGV-Abt. Hagen, s. S. 37

So. 13.08.2023
Radtour der SGV Skigilde
Einzelheiten werden noch bekannt
gegeben Planung Gabi Vogel-
Mennes, Berthold Wittjohann

So. 13.08.2023 H.:
RB 52 – 12:53 Uhr ab Hbf
Heideblüte im Rombergpark
Mit Rita Steffen,
SGV Abt.-Hagen, s. S. 37

Mo. 14.08.2023 Se.-Gruppe: Buslinie
518 – 13:46 Uhr ab Stadtmitte
Rundfahrt auf dem Harkortsee
Anmeldung bei Marianne Renneke
und Führung, SGV Abt. Hagen, s.S. 41

Mo. 14.08.2023, 15:00-18:00 Uhr
Gaming für Erwachsene
Gaming ist nur etwas für Kinder und
Jugendliche... Nein! Auch viele
Erwachsene haben Spaß an Video-
spielen. Dazu gehört zum Beispiel auch
eine Virtuell Reality Brille. Diese
können Sie ausprobieren und damit
eine völlig neue Welt entdecken.
Begleiten Sie einen kleinen Roboter
auf Rettungsmission oder entdecken
Sie Orte, wo man nur selten hin-
kommt. Ort: Stadtteilbücherei Haspe
s. S. 38, Infos unter: 02331/207-
4297, eine Anmeldung ist nicht
erforderlich

Mi. 16.08.2023, Treffen 12:30 Uhr
Wanderfreunde des SGV Hagen
treffen sich zu Kaffee & Klönen zum
Grillen und anschließendem Klön
im Café Lennebad, Klosterkamp 40,
Hohenlimburg

Sa. 19.08.2023 T.: Buslinie 511 –
09:25 Uhr ab Stadtmitte Haltestelle
Voerde-Mitte,
**Naturkundliche Wanderung zur Has-
per Talsperre und ins Hasperbachtal**
Plessen, Hasper Talsperre, oberes
Hemker- und Hasperbachtal (NSG),
Siepen, Zurstraße (E), Anstieg ca. 70
m, ca. 10 km, zusätzliche Eigenver-
pflung ratsam, ca. 5 Std, falls
möglich Fernglas mitbringen, mit
Christoph Rossa,
SGV Abt. Hagen s. S. 37

Sa. 19.08.2023. Se.-Gruppe: Buslinie
SB 72 – 13:35 Uhr ab Stadtmitte
**Wanderung: Vossacker - Karl-Adam-
Halle - Vorhalle Mitte mit Rosemarie,**
SGV Abt. Hagen s. S. 37

So. 20.08.2023 N.: Buslinie 511 –
12:13 Uhr ab Stadtmitte
**Großer Rundweg im
Hülsenbecker Tal**
Voerde Rathaus – Willringhausen –
Hülsenbecker Tal mit Adele Wever,
SGV Abt. Hagen, s. S.41

Do. 24.08.2023 um 17:00 Uhr
Infobörse zum Thema „Rente“
mit dem ehrenamtlichen Versicherten-
berater Peter Mager: Er gibt Auskunft
über alles Wichtige und Interessante
zum Thema Rente.
Ort: Stadtteilbücherei Haspe s. S. 38

Anmeldung bis 24.08.2023 bei stellv.
Wanderwartin Adele Weyer, Tel.:
02331 73307, SGV Abt. Hagen s. S. 37
Sa. 02.09.2023 T.: Treffpunkt: 10:00
Uhr Parkplatz am ehemaligen Bahn-
hof direkt neben der Feuerwehr
**Bezirkswanderung der SGV-Abtei-
lung Rummenohl-Priorei**
Motto: Über die Breckerfelder Höhen
nach Wengeberg
Wir wandern über Brauck – Schmiede
– Brelow - Breckerfeld

Sa. 26.08.2023 T.:
Treffpunkt 09:35 Uhr Hbf
**Ein Tag in der Heide -
aus Erfahrung gut!**
Der Halterner Stausee und die
Westruper Heide bieten einen 9 km
langen Rundweg für alle Sinne an,
Einkehr natürlich bei Jupp mit Moni-
ka Hermes. SGV Abt. Hagen s. S. 37

26.08.2023 Se.-Gruppe: Buslinie 541
– 12:55 Uhr ab Stadtmitte
**Wetter - Schiff –
Herdecke mit Marianne Renneke**
SGV Abt. Hagen s. S. 37

So. 27.08.2023 N.: Treffpunkt 14:00
Uhr Parkplatz Schloss Werdringen
**Ja, so warns, die alten Rittersleut...
Historisch korrigierende Darstellung
des „finsternen“ Mittelalters.**
Was bedeutet, „den Löffel abgeben“
ursprünglich? Rundweg Werdringen,
Dauer ca. 3 Stunden, ca. 5 km,
Einkehr (so noch vorhanden) Café im
Schloss mit Markus Liffers,
SGV Abt. Hagen s. S 41

September 2023

Anmeldung bis 24.08.2023 bei stellv.
Wanderwartin Adele Weyer,
Tel.: 02331 73307
Sa. 02.09.2023 T.: Treffpunkt: 10:00
Uhr Parkplatz am ehemaligen Bahn-
hof direkt neben der Feuerwehr
**Bezirkswanderung der SGV-Abtei-
lung Rummenohl-Priorei,**
Motto: Über die Breckerfelder Höhen
nach Wengeberg
Wir wandern über Brauck – Schmiede
– Brelow - Breckerfeld

Sa. 02.09.2023 Se.-Gruppe: Buslinie
543 – 13:13 Uhr ab Stadtmitte
**Wanderung: Mops-Kastanienallee
zur Ennepe mit Rosemarie Maus,**
SGV Abt.-Hagen s. S. 37

So. 03.09.2023 H: Buslinie 542 –
12:30 Uhr ab Stadtmitte
Der Herbst naht
Höing – Kleingärten – Fleyer Wald
– Haus Busch - Lennetal mit Erich
Gatzke, SGV Abt. Hagen s. S. 37

Mi. 06.09.-15.11.2023,
10:00-11:30 Uhr

Thai Chi – Qi Gong

Info und Anmeldung: Yvonne Seiler.
Tel.: 0157 87891581,
Kneipp-Verein Hagen e.V.
Ort der Veranstaltung: Tennisclub
Rot-Weiß, Bredelle 44

Do. 07.09.-30.11.2023,
13:00-14:30 Uhr

**„Denken macht Spaß“ Modernes
Gedächtnistraining**

Info und Anmeldung: Karin Wagner
Tel.: 02330/3819, Kneipp-Verein
Hagen e.V.
Ort der Veranstaltung: Ev. Gemein-
dehaus Markuskirche, Rheinstr. 26

Do. 07.09.-30.11.2023,
15:00-16:00 Uhr

**„Fit und Gesund im
2. Lebensabschnitt**

Info und Anmeldung: Karin Wagner,
Tel.: 02330/3819,
Kneipp-Verein Hagen e.V.
Ort der Veranstaltung: Ev. Gemein-
dehaus Markuskirche, Rheinstr. 26

Sa. 09.09.2023 T.: Abfahrt: 09:45 Uhr
mit S 9 ab Hagen Hbf

Zum Bergerhof

Wanderstrecke: Nierenhof – Berger-
hof – Große Kuh mit Führung Inge
Mutmann, SGV Abt. Hagen s. S. 37

So. 10.09.2023 Se.-Gruppe: Buslinie
517 – 13:46 Uhr ab Stadtmitte

Ausnahmsweise sonntags

**Lennearena - Lennebad mit
Rosemarie Maus**

SGV s. S. 37

Mo. 11.09.2023 Se.-Gruppe: Buslinie
518 – 13:46 Uhr ab Stadtmitte

Rundfahrt auf dem Harkortsee

Anmeldung bei Marianne Renneke
und Führung, SGV Abt. Hagen s. S. 37

Mi. 13.09.2023 N.: Treffpunkt 12:00
Uhr Haltestelle Buslinie 512

**Zum Reibekuchenessen in der Hin-
nenwiese** Anmeldung bis 03.09.

Höhwaldstraße Höhwaldstraße – Hin-
nenwiese – Buscherberg – Höhwald-
straße mit Adele Wever,
SGV Abt. Hagen s. S. 41

Do. 14.09.2023, 15:30 Uhr,
Einlass ab 15:00 Uhr

Lesetreff60plus

Das Team des Lesetreffs liest zu
verschiedenen Themen Texte vor und
regt zum Gedankenaustausch an,
Dauer ca. 1.5 Std. Eintritt frei, in der
Pause gibt es selbstgebackenen
Kuchen sowie Kaffee und Gelegenheit
zu Gesprächen, Anmeldung nicht
erforderlich.

Thema: Die starken Französinen,
Annie Ernaux (Nobelpreis 2022) /
Fracoise Sagan/Marie Curie u.a.
Ort: Stadteibücherei Hagen-Haspe im
Torhaus, Tel.: 02331/207-4297

Do. 14.09.2023, 15:30-ca 17:00 Uhr

**Vorlesenachmittag für Seniorinnen
und Senioren: Frau Bonefeld liest**

**Texte zum Thema: „Ein wichtiger
Tag – Texte und Gedichte zum 03.
Oktober“**

Ort: Stadteibücherei Hohenlimburg
s. S. 38, der Förderverein Hohenlim-
Buch e.V. reicht dazu selbstgebacke-
nen Kuchen sowie Kaffee.

Sa. 16.09.2023 T.: RE 16 – 10:51 Uhr
ab Hbf, weiter mit Linienbus

Wanderung in Essen

Essen-Stadtwald - heimliche Liebe -
neue Isenburg- Baldeneyufer - Vogel-
schutzgebiet – Essen-Kupferdreh mit
Rita Steffen, SGV Abt. Hagen s. S. 37

Sa. 16.09.2023 Se.-Gruppe: Buslinie
512 – 13:58 Uhr ab Stadtmitte

**Kleiner Rundweg Zurstraße mit
Marianne Renneke,**

SGV Abt. Hagen s. S. 41

So. 17.09.2023 N.: Buslinie 512 –
13:04 Uhr ab Stadtmitte

Wanderung am Hengsteysee

Hengsteysee - Halbinsel – Schiffswin-
kel – Herdecke mit Adele Wever,
SGV Abt. Hagen s. S. 37

Mi. 20.09.2023, 14:30 Uhr Café Len-
nebad, Im Klosterkamp 40,
Hohenlimburg

**Wanderfreunde des SGV Hagen tref-
fen sich zu Kaffee & Klönen**

Sa. 23.09.2023 N.: Buslinie 518
– 13:17 Uhr ab Stadtmitte

**Staplack, Lange Bäume,
Holthausen, Hohenlimburg**

Staplack, Lange Bäume, Holthausen,
Holthausener Bach, Piepenbrink, Franzo-
senschanze, Wesselbach, Hohenlim-
burg-Mitte (E), ca. 5 km, Zeitbedarf
ca. 3,5 Std. mit Christoph Rossa.
SGV Abt. Hagen s. S. 37

Sa. 23.09.2023 Se.-Gruppe: Buslinie
512 – 13:38 Uhr ab Stadtmitte

**Rundweg Freilichtmuseum mit Rose-
marie Maus, SGV aBt. Hagen s. S. 37**

**Orthopädische
Einlagen-
Manufaktur**
Anette Schleier
... und alles läuft rund

Tel.: 02335 769 11
Mobil: 0172 964 99 89

Anette Schleier
Orthopädienschuhmacher Meisterin

info@oem-schleier.de
www.oem-schleier.de
Hauptstr. 74 a
58300 Wetter-Volmarstein

Ich bin für Sie da!
Öffnungszeiten: Di - Mi - Do
8:30–12:30 Uhr / 14:30–18:00 Uhr
und nach Terminabsprache

Veranstaltungskalender

So. 24.09.2023 N.:

Treffpunkt 10:15 Uhr am Hbf,
RE 04 – 10:27 Uhr ab Hbf,

Wanderung in Dortmund, Sölde und das Söldeholz

ab Dortmund-Hbf mit RE 50 nach
Sölde Die Wanderung führt uns vom
Haus Sölde durch eine Wald-Flur zum
denkmalgeschützten Hof Krumme
– Emscherquellhof in Holzwickede
– Sölde Holz mit einem alten Buchen-
hochwald – an der kleinen Emscher
entlang - Haus Sölde – und zurück,
Wanderstrecke ca. 11 km, Selbstver-
pflung ist ratsam mit Maria Arnold,
SGV Abt. Hagen s. S. 37

Do. 28.09.2023,

15:30 – ca. 17:00 Uhr

Lesung mit Bernd Kämper

Lustiges sowie Texte von Erich Käst-
ner versprechen einen unterhaltsamen
Nachmittag.

Ort Stadtteilbücherei Hohenlimburg
s. S., 42, Mit Kaffee und Kuchen zu
kleinen Preisen (vom Förderverein
HohenlimBuch). Der Eintritt ist frei,
eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Sa. 30.09.2023

Wanderung mit Monika Hermes

Einzelheiten werden zeitnah bekannt
gegeben

Sa. 30.09.2023 Se.-Gruppe: Buslinie
517 – 13:47 Uhr ab Stadtmitte

**Wanderung: Elseyer Kirche – Ho-
henlimburg mit Rosemarie Maus,**
SGV Abt. Hagen s. S. 37

Oktober 2023

So. 01.10.2023 T: Abfahrt:

09:51 Uhr mit RE 16 ab Hagen Hbf,
weiter ab Bochum - Hbf 10:35 Uhr
mit Buslinie 350

Wandern in Bochum

Wanderstrecke: Zwischen Bochum-
Stiepel und Weitmar mit Inge Mut-
mann, SGV Abt. Hagen s. S. 37

Di. 03.10.2023 (Tag der deutschen
Einheit) N.: Buslinie 543 –
12:08 Uhr ab Stadtmitte

Wanderung durch den Hagener Stadtwald

Stadtgarten – Saupark – Aussichts-
plattform Wildgehege - Kaiser-Fried-
rich-Turm mit Maria Arnold,
SGV Abt. Hagen s. S. 37

Sa. 07.10.2023 T.: Treffpunkt:

10:00 Uhr am Bf Heubing

Bezirkswanderung der SGV-Abtei- lung Hagen, Motto: Auf dem Horst- Meurisch-Rundweg

Wir wandern auf dem Horst-Meu-
risch-Rundweg, Einkehr in Café Halle
Anmeldung bis 30.09.2023 bei
Günter Studzenski, Tel 5 58 23,
SGV Abt. Hagen s. S. 37

Sa. 07.10.2023 Se.-Gruppe: Buslinie
516 – 13:35 Uhr ab Stadtmitte

Rundweg Schloss Werdringen mit Marianne Renneke

SGV Abt. Hagen s. S. 37

So. 08.10.2023

Einladung zum traditionellen Kohlbergtreffen

Anmeldung bis 06.10. bei stellv.
Wanderwartin Adele Wever, Tel 7 33
07, SGV Abt. Hagen s. S. 37

Mo. 09.10.2023 Se.-Gruppe: Buslinie
518 – 13:46 Uhr ab Stadtmitte

Zum Sommerabschluss: Rundfahrt auf dem Harkortsee

Anmeldung bei Marianne Renneke
und Führung, SGV Abt. Hagen s. S. 37

Do. 12.10.2023 N.:

Donnerstag – Wanderung

Nachmittagswanderung

Mit Adele Wever,
SGV Abt. Hagen s. S. 37

Do. 12.10. 2023, 15:30 Uhr,

Einlass ab 15:00 Uhr

Lesetreff60plus

Das Team des Lesetreff liest zu
verschiedenen Themen Texte vor und
regt zum Gedankenaustausch an,
Dauer ca. 1.5 Std. Eintritt frei, in der
Pause gibt es selbstgebackenen
Kuchen sowie Kaffee und Gelegenheit
zu Gesprächen, Anmeldung nicht
erforderlich

Thema: Kurzgeschichten querbeet,
Krimi-Urlaub-Romanze-Zeitgeschehen

Ort: Stadtteilbücherei Hagen-Haspe
im Torhaus, Tel.: 02331/207-4297

Do. 12.10.2023,

15:30 – ca. 17:00 Uhr

Vorlesenachmittag für Senioreninnen und Senioren

Ulrike Böhl liest lustige Texte und
Geschichten.

Ort: Stadtteilbücherei Hohenlimburg
s. S. 38 , der Förderverein Lesezeichen
e.V. bietet selbstgebackenen Kuchen
sowie Kaffee an

Do. 12.10.2023 Abfahrt 9:30 Uhr

„Tagesfahrt Weingut in Cochem“,

45,-€, DRK-Kreisverband Hagen
e. V. ,Zeppelinweg 17, 58093 Hagen,
Anmeldung unter 95 89 911

Sa. 14.10.2023. H.:

RE 16 – 12:51 Uhr ab Hbf

Herbst auf dem Hohenstein in Witten

Stadtgarten - Hohenstein – Hammer-
teich – Witten Hbf mit Rita Steffen,
SGV Abt. Hagen s. S. 37

Sa. 14.10.2023 Se.-Gruppe: Buslinie
515 – 13:58 Uhr ab Stadtmitte

Wanderung: Fernuni - Waldlehrpfad mit Rosemarie Maus

SGV Abt. Hagen s. S. 37

So. 15.10.2023 N.: Buslinie 512 –
12:29 Uhr ab Stadtmitte

Wanderung in Breckerfeld

Brauck – Schmiede – Wengeberg –
Breckerfeld mit Adele Wever,
SGV Abt. Hagen s. S. 37

Mi. 18.10.2023, 14:30 Uhr Café Len-
nebad, Im Klosterkamp 40,
Hohenlimburg

Wanderfreunde des SGV Hagen tref- fen sich zu Kaffee & Klönen

Sa. 21.10.2023 N: Buslinie 511 –
12:29 Uhr ab Stadtmitte

Wanderung auf der alten Straßenbahntrasse

Voerde – Plessen - Beuke mit Erich
Gatzke, SGV Abt. Hagen s. S. 37

Sa. 21.10.2023 Se.-Gruppe: Buslinie
512 – 13:58 Uhr ab Stadtmitte

Kleiner Rundweg Zurstraße mit Rosemarie Maus

SGV Abt. Hagen s. S. 37

So. 22.10.2023

Herbstwanderung der SGV Skigilde

Einzelheiten werden noch bekannt
gegeben

Sa. 28.10.2023 T.: Treffpunkt 09:15 Uhr am Hbf, RE 04 – 09:27 Uhr ab Hbf, weiter mit RE 3 nach Herne

Am Rhein-Herne-Kanal

Auf dem Emscher-Park-Wanderweg - Schloss Strünkede – am Rhein-Herne-Kanal entlang - Schleuse Wanne-Eickel – Reeser Mark – Gelsenkirchener Zoom Erlebniswelt Wanderstrecke ca. 11 km, Selbstverpflegung ist ratsam mit Maria Arnold, SGV Abt. Hagen s. S. 37

Sa. 28.10.2023 Se.-Gruppe: Buslinie 518 – 13:45 Uhr ab Stadtmitte

Wanderung: Haßley - Staplack – Bissingheim mit Marianne Renneke, SGV Abt. Hagen s. S. 37

November 2023

Sa. 04.11.2023 T.: RE 13 – 11:02 Uhr ab Hbf, in Düsseldorf Umstieg nach Benrath

Herbstliche Impressionen

Schloss Benrath und Park, ein Gesamtkunstwerk mit Rita Steffen, SGV Abt. Hagen s. S. 37

Sa. 04.11.2023 Se.-Gruppe: Buslinie 518 – 13:46 Uhr ab Stadtmitte

Wanderung: Herdecke – Bleichstein - Herdecke mit Rosemarie Maus, SGV Abt. Hagen s. S. 37

So. 05.11.2023 N.: Treffpunkt 14:00 Uhr Wanderparkplatz Höhwaldstraße

Heinrich Heine:

Deutschland, ein Wintermärchen

Ironie und Satire im 19. Jahrhundert, Auf dem Wanderweg A6, Dauer ca. 3 Stunden, ca. 5 km, Zwischenstopp an der Hinnenwiese mit Markus Liffers, SGV Abt. Hagen s. S. 37

Do. 09.11.2023 N.:

Donnerstag - Wanderung

Nachmittagswanderung mit Adele Wever, SGV Abt. Hagen s. S. 37

Do. 9.11.2023, 18:30 bis 19:30 Uhr

Das Selbsthilfebüro Hagen s. S. 37 informiert rund um die Selbsthilfe und die Angebote in Hagen.

Ort: VHS Hagen, Villa Post, Wehringhauser Str. 38, 58089 Hagen

Do. 09.11.2023, 15:30 Uhr, Einlass ab 15:00 Uhr

Lesetreff60plus

Das Team des Lesetreffs liest zu verschiedenen Themen Texte vor und lädt zum Gedankenaustausch an, Dauer ca. 1.5 Std. Eintritt frei, in der Pause gibt es selbstgebackenen Kuchen sowie Kaffee und Gelegenheit zu Gesprächen, Anmeldung nicht erforderlich

Thema: Bestseller, Wir stellen drei aktuelle Bestseller vor

Ort: Stadteilbücherei Hagen-Haspe im Torhaus, Tel.: 02331/207-4297

Fr. 10.11.2023 um 18.30 Uhr

Lesetreff60plus

Szenische Lesung zu dem Buch „Gut gegen Nordwind“ von Sven Söhnchen und Britta Diedrich. Eintritt frei! Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Ort: Stadteilbücherei Haspe s. S. 38, Infos unter der Tel.-Nr.: 02331/207-4297.

Sa. 11.11.2023 N.: Buslinie 541 – 12:41 Uhr ab Stadtmitte

Von Wetter nach Herdecke

Harkortbrücke - Werdringen – Herdecke mit Adele Wever, SGV Hagen s. S. 37

Sa. 11.11. 2023 Se.-Gruppe: Buslinie 518 – 13:45 Uhr ab Stadtmitte

Wanderung: Alte Dorfschule - Alte Stadt – Hohenlimburg mir Marianne Renneke, SGV Abt. Hagen s. S. 37

Mi.15.11.2023, 14:30 Uhr im Café Lennebad, Im Klosterkamp 40, Hohenlimburg

Wanderfreunde des SGV Hagen treffen sich zu Kaffee & Klönen

Ihr Altgold in guten Händen

Bei uns gibt es **Bares** für Ihre wertvollen Schätze.

Seriöser Ankauf von Zahngold, Platin, Silber und Münzen.

Auszahlung bar oder sicher und schnell auf Ihr Konto.

Adam | Goldschmiede Adam
■ goldschmiede | Sparkassen-Karree 5 · 58095 Hagen
02331-32957. adamschmuck.de

Veranstaltungskalender

Do. 16.11.2023 um 15.30 Uhr

Vorlesenachmittag für Seniorinnen und Senioren

Lesung mit dem Hagener Autoren Jürgen Quass-Meurer. Der Förderverein HohenlimBuch reicht dazu Kaffee und Kuchen zu kleinen Preisen.

Ort: Stadtteilbücherei Hohenlimburg s. S. 38, Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung nicht erforderlich. Infos unter der Telefon-Nr.: 02331/207-4477.

Sa. 18.11.2023 T.: Treffpunkt 09:15

Uhr am Hbf, RE 04 – 09:27 Uhr ab Hbf, weiter zum Hoerder Bahnhof

Von Holzen nach Hoechsten

Die Wanderung führt uns auf den Kamm des Ardeygebirges mit schönen Aussichten – Abstecher in den Schwerter Wald – zurück nach Holzen, Wanderstrecke ca. 13 km, steile Anstiege, Selbstverpflegung ist ratsam mit Maria Arnold, SGV Abt. Hagen s. S. 37

Sa. 18.11.2023 Se.-Gruppe: Buslinie 518 – 13:45 Uhr ab Stadtmitte

Wanderung: Haßley - Emst mit Marianne Renneke

SGV Abt. Hagen s. S. 37

Sa. 18.11.2023 ab 10:00 Uhr

Das Netzwerk Hagener Selbsthilfegruppen ist in der Stadtbücherei Springe vor Ort.

Das Selbsthilfebüro (s. S. 37) und Aktive aus den Selbsthilfegruppen informieren rund um die Selbsthilfe in Hagen.

Ort: Springe 1, 58095 Hagen, Kontakt 02331 207 3714/ 02331 181516

Do. 23.11.2023 um 15.30 Uhr

Seniorenvorlesen unter dem Motto „Hör Genuss zur Kaffeezeit“:

Frau Böhl liest lustige Geschichten. Dazu reicht der Förderverein HohenlimBuch Kaffee und Kuchen zu kleinen Preisen.

Ort: Stadtteilbücherei Hohenlimburg s. S. 38. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung nicht erforderlich. Infos unter der Telefon-Nr.: 02331/207-4477.

Sa. 25.11.2023

Wanderung mit Monika Hermes

Einzelheiten werden zeitnah bekannt gegeben

Sa. 25.11.2023 Se.-Gruppe: Buslinie 542 – 13:35 Uhr ab Stadtmitte

Wanderung: Martinstraße - ehemaliges Klöcknergelände – Niederhaspe mit Rosemarie Maus,

SGV Abt. Hagen s. S. 37

So. 26.11.2023 N.: Buslinie 543 – 12:48 Uhr ab Stadtmitte

Auf dem Rundweg A7 im Hasper Stadtwald mit Maria Arnold

SGV Abt. Hagen s. S. 37

Schuhe für besonders empfindliche Füße



Ein warmer Herbstton, passt zu jeder Garderobe. Auch für Einlagen geeignet. Weite K.



Mit stützendem Korkfußbett – das bietet viel Halt und Sicherheit.



Volle Weite, leichter Einschluß, sicherer Halt. Für Diabetiker geeignet.



Mit Stretchleder im Ballenbereich. Weichbettung aber auch für eigene Einlagen.



Für den sehr empfindlichen Fuß. Für Diabetiker geeignet. Weite K+.



Leichter Einstieg, Wechselbettung, waschbar und kuschelig warm im Haus und Heim.

Stief schuhe

seit 1904

HA-City Märkischer Ring 122

Am Johannes Kirchplatz

Tel.: (02331) 28721

www.bioline-schuhe.de

Wiederkehrende Termine

Termine für das Erzählcafé:
Termine/Räumlichkeiten für den Literaturstammtisch und das Philosophencafé werden auf der Homepage veröffentlicht.

Achten Sie auch auf ansprechende Angebote im Medienbereich (Stadtanzeiger, Tageszeitung u.a.).
Bleiben Sie gesund.

Selbsthilfe

Die Begegnungsstätte des Paritätischen, Bahnhofstr. 41, ist auch ein Treffpunkt für Selbsthilfegruppen: Pro Retina, Blindenverein, Gehörlosenverein Fortschritt, Psoriasis, Rheumaliga, Kehlkopferoperierte, unruhige Beine, Morbus Bechterew, Gymnastikgruppe, Messies, SHG Transidentität, SHG Schmerzen, Marfan Hilfe Deutschland, Infos: Paritätischer, Tel. 1 34 74 oder Selbsthilfe-Büro: 18 15 16

Caritasreisen

Bergstr. 81, 58095 Hagen
Tel: 02331/9184-89 Frau Kellermann

Club Reise 50+ „Jetzt erst Recht“

City Comfort Hotels, Rheinstr. 44, 84453 Mühldorf am Inn, Gebühr: ab 99,00 Euro/Person
Tel.: 0 86 31/38 10

monatliche Badefahrt „Bad Sassendorf“

Termine 16.08 + 12.09.2023
Abfahrt 12:00 Uhr Emst, 12:10 h DRK-Haus, 12:15 h Hoheleye, 12:15 HBf; 30,00€ mit Besuch des Bades; 20,00€ ohne Badbesuch, Anmeldung in der DRK Begegnungsstätte s. S. 36

Busfahrt „Bad Sassendorf“

jeden 2ten Mittwoch- Organisation Stadtporbund Hagen s. S. 38

Selbsthilfegruppe für chronisch Nierenkranke, NierenTreff Hagen

Ansprechp. Frau Bremecke u. Herr Rewig Tel.: 02331/5962396 AB 02331/58103; Mail: jeannine.bremecker@t-online.de; Kontakt nach Vereinbarung

Jeden Montag

09:00-11:30 Uhr
Seniorgymnastik
Leitung: Fr. Müller,
DRK Begegnungsstätte s. S. 36

09:00 – 12:00 Uhr
Nähgruppe
AWO Schultenhof (Eilpe),
Info, s. S. 36

9:00-12:00 Uhr
Kreative Runde im Markuskommunehaus. Rheinstr. 26, s. S.40

10:00 Uhr
Seniorenturnen im Atrium
Altes Stadtbad Haspe, Leitung: Frau Decker, bei Interesse bitte melden s. S. 36

14:00–17:00 Uhr
Offener Treff für alle
Hohenlimburg, AWO-Begegnungsstätte, Hohenlimburg am Lennepark s. S. 36

ab 15:00 Uhr
Handarbeitskreis
Begegnungsstätte des Paritätischen Bahnhofstr. 41, Tel.: 1 34 74

14:00–15:45 Uhr
SeniorInnen-Tanz
Seniorenbegegnungsstätte der Ev. Dreifaltigkeits-Gemeinde, Eppenhauer Str. 152, 58093 Hagen, s. S. 36

16:00–17:30 Uhr
Französisch „Mittelkurs“
Begegnungsstätte,
Diakonie Mark Ruhr s. S. 36
Tel.: 02331/38 09–4 10
oder –400, Frau Wiwiorka

18:00–19:00 Uhr & 19:00–20:00 Uhr
Bauch, Beine, Po 50+
Info: Susanne Langemann-Eyer
Tel.: 02331/4 88 34 84, Handy:
0172/1 72 97 18, Werkhof
Hohenlimburg, Herrenstr. 17, 58119 Hagen, Zehnerkarte 40,00 Euro

17:00 Uhr
Gebärdensprachkurs
im Paritreff, DPWV s. S. 36

Ab 18:00 Uhr
Nordic Walking
Treffpunkt: Parkplatz Stadtgarten, Parkstreifen Alexanderstraße am Eingang zum Hameckepark.
Leitung Karlheinz Gras Tel.: 85890, Skigilde im SGV s. S. 37

19:00 Uhr
SHG Narcotics Anonymous
im Paritreff, DPWV s. S. 36
19:30 – 22:00 Uhr

Strickgruppe
offen für alle Interessenten
Johanniskirche, s. S. 36

19:30 – 21:00 Uhr
Kantatenchor
Kreuzkirche Vorhalle,
Kirchbergstraße 1, 58089 Hagen,
Tel.: 02331/81354 , Frau Voit

Jeden 1. Montag

um 15:00 Uhr i.d.R.
Bezirksverband der Frauenhilfe
Johanniskirche/Anbau
offen für alle Interessenten
Frankfurter Str. 100

16:00 Uhr
Gesprächskreis für pflegende Angehörige von demenziell veränderten Menschen
Begegnungsstätte Schultenhof, Selbecker Str. 16, Infos uns Anmeldung S. Siebenschuh Tel.: 02331/72053 od. E-Mail anita.stolorz@awo-ha-mk.de

18:00–21:00 Uhr
Angehörigentreffen von Demenzkranken
Gemeindehaus der Ev. Paulusgemeinde, Borsigstr. 11, 58089 Hagen, Tel.: (02331) 2 04 67 90 oder 2 04 67 58 oder 7 02 00 oder 0174/5 13 72 57 in der Regel, 14:30– 17:30 Uhr
Bezirksverband der Frauenhilfe, Johanniskirche s. S. 36

Jeden 2. Montag im Monat

14:30–16:30 Uhr
Demenzcafé für Demenzkranke und ihre Angehörigen
DRK Seniorenheim, Lange Str. 9–11, 58089 Hagen, Veranstalter: DRK Kreisverband Hagen/DRK Seniorenheim, Tel.: 3 45 67

Veranstaltungskalender

Jeden 3. Montag im Monat

09:45–12:00 Uhr

Arbeitskreis Ehrenamtlicher Leistungen von Seniorenkreisen, Begegnungsstätte der Diakonie Mark-Ruhr s. S. 36

Jeden 4. Montag

18:00–20:00 Uhr

ZWAR Frauengruppe

ZWAR steht für ‚Zwischen Arbeit und Ruhestand‘ und ist eine politisch und konfessionell neutrale Frauengruppe. Es haben sich Frauen in der Lebensmitte zusammengefunden, die aufgeschlossen, aktiv und offen für neue Ideen sind und gemeinsam vielfältige Aktivitäten ausüben. Basistreffen Villa Post, Gebäude der VHS, Wehringhauser Str. 38, ZWAR s. S. 38

14-tätig montags

17:00-20:00 Uhr

Skatrunde im Markuskirchehaus, Mitspieler und Gäste sind herzlich willkommen
ev. Luth Stadtkirchengemeinde s. S. 36

Alle 2 Monate am dritten Montag

SHG Glaukom

Paritreff, Bahnhofstr. 41

Jeden Dienstag:

10:00-18:00 Uhr

Wohnungswechsel oder Haushaltsauflösung

Rat und Hilfe in der „Schatzinsel“
Thomas Höfinghoff bietet Unterstützung für ältere Menschen an. Beratungstermin, Anmeldung/Kontakt unter 0160-7 96 20 99, AB für Rückruf: 02331 / 46 36 08, www.die-schatzinsel.com

10:30-12:00 Uhr

Senioren sport

Leitung Fr. Wagner
DRK-Begegnungsstätte s. S. 36

09:00–12:30 Uhr

Beratung in Sozialrechtsfragen und Hilfen bei der Antragstellung

SoVD Sozialverband Deutschland
Bergstr. 128-130, s. S. 38

9:30-10:30 Uhr

„Fit im Sitzen“

Kursleiterin: Frau Semturis, Begegnungsstätte Diakonie Mark-Ruhr s. S. 36

ab 9:30 Uhr

Malgruppe

Begegnungsstätte, Altes Stadtbad Haspe, Leitung: Christine Oelschlegel, bei Interesse bitte melden, s. S. 36

9:30 – 10:30 Uhr

Yoga für Senioren

AWO Boelerheide s. S. 36

09:30–11:00 Uhr

Folklore Tanz in der Jakobusgemeinde

Hagen-Helfe, Helfer Str. 66

14:00-15:00 Uhr

Gottesdienst für Gehörlose

1x im Monat -Termin bitte erfragen,
Martin-Luther Str. 11 Ansprechpartnerin: Pfarrerin Brokmeier

13:30–17:30 Uhr

Spielesachmittag

AWO Vorhalle, Stadtteilhaus
Vorhaller Str. 36, Tel.: 349 32 23

Ab 14:00 Uhr

Skatrunde

Mitspieler herzlich willkommen
Info: DRK Seniorenbegegnungsstätte s. S. 36

ab 14:00

Kartenspieler

AWO Boelerheide, s. S. 36

14:00–17:30 Uhr

Skatrunde

Gäste/Mitspieler herzlich willkommen,
Info: Kulturhof Emst, Auf dem Kämpchen 16, s. S. 36

14:00-16:00 Uhr

Offene Johanniskirche

14:30–16:30 Uhr

Bingo

AWO Haspe s. S. 36

14:30–16:30 Uhr

Senioren-Café

Beratung und Begegnung
Corbacher Str. 20, Tel.: 4 42 34

15:00–17:00 Uhr

Jung trifft Alt

Seniorenachmittag mit Kaffee und Kuchen: geselliges Beisammensein mit Zeit für Gesellschaftsspiele, Gedächtnistraining, Vorträge, Handykurse, Gymnastik und vieles mehr. Mehrgenerationenhaus des Kinderschutzbundes, Tel.: 38 60 89–0

ab 16:30-ca. 19:00 Uhr

Boulen (Pétanque)

Sportplatz des TuS Halden Herbeck, Im Alten Holz 170
Info: M. Röhring 0176 45 68 01 01
R. Reichardt 0173 9 77 47 55

17:15-20:00 Uhr

Theatergruppe DAKAPO

Es werden noch Mitspieler*innen gesucht
Ort: Im Markuskirchehaus,
Rheinstr.26,

16:30–18:00 Uhr

Seelsorge

Angehörigentreffen und Betreuung von Demenzkranken, Tagespflegehaus Haspe, Waldecker Str. 7, 58135 Hagen, Veranstalter: Ev. Altenhilfe und Betreuung Haspe gGmbH, Tagespflege der Diakonie Pflege und Reha gGmbH, Mops Mobil und Diakoniezentrum Haspe e. V., Tel.: 90 28 28

18:00-19:00 Uhr

„Qigong“

Kursleiterin Britta Tillmanns, Begegnungsstätte Diakonie Mark-Ruhr s. S. 36

Jeden 1. Dienstag:

09:00 – 11:00 Uhr

Gemeinsames Frühstück – Gäste herzlich willkommen im Eventcafé Oller Dreisch, Infos: s. S. 36

10:00-12:00 Uhr

Senioren sport

Leitung Fr. Wagner, DRK Begegnungsstätte s. S. 36

Erzählwerkstatt

Leitung: M. Buchenau, Seniorenbegegnungsstätte der Ev. Dreifaltigkeits-Gemeinde, Eppenhauser Str. 152
s. auch Homepage

10:00 Uhr

Überregionale Gruppe gehörloser Senioren, Paritreff, Bahnhofstr. 41

14:30-18:00 Uhr

Spielenachmittag mit Kaffeetrinken im Sommer mit Grillen

Ort: AWO Begegnungsstätte Eilpe, , DRK-Begegnungsstätte s. S. 36

Jeden 2. Dienstag:

14:30–16:30 Uhr

Bingo

AWO Haspe, Hüttenplatz 44, Infos s. S. 36

15:00 Uhr

SPD „60Plus“ Zusammenkunft

Helfe-Fley, AWO-Seniorenzentrum, Joh.-Friedr.-Oberlin.Str. Tel.: 91 94 50

17:00–19:00 Uhr

Angehörigentreffen und Betreuung von Demenzkranken

AWO Lennepark, Klosterkamp 40, 58119 Hagen, Veranstalter: AWO Hohenlimburg, Diakoniestation Hohenlimburg und Mobs Mobil, ambulanter Pflegedienst Tel.: 02334/4 42 50

um 17:30 Uhr

Selbsthilfegruppe „das Herz“

Treffpunkt: AWO Begegnungsstätte „Schulthenhof“, Selbecker Str. 16, 58091 Hagen, Ansprechp.: N. Hudzik Tel.: 02331/76407 E-Mail: nobi.hudzik@arcor.de

17:30 – 19:30 Uhr

Selbsthilfegruppe Herzkrankheiten

AWO Begegnungsstätte Schulthenhof weitere Infos s. S. 36

18:00 Uhr

SHG Hernie

Paritreff, Bahnhofstr. 41

Dienstags 14-tägig

10:00–11:30 Uhr

Volkliedersingen mit Ingrid Struck

AWO Boelerheide, Infos s. S. 36

18:00–19:30 Uhr

Kreativkreis

Ev. Gemeindehaus, Vorhaller Str. 27, 58089 Hagen Frau Senst Tel.: 02331/304264

16:30-18:00 Uhr

Bibelkreis

offener Kreis, , spannende Geschichten der frühen Christenheit (Apostel-

geschichten NT) werden gelesen und besprochen Ort: Seniorenbegegnungsstätte der Ev. Dreifaltigkeits-Gemeinde, Eppenhauser Str. 152

Jeden 3. Dienstag:

15:00 Uhr

SPD „60 Plus“

Zusammenkunft, Emst, Info: ha.ge.we Kulturhof.Emst Ausnahme: August!, Infos: s. S. 36

16:30–18:00 Uhr

Treffen für pflegende Angehörige von Demenzkranken

Tagespflegehaus Waldecker Str. 7

18:00 Uhr

Patientenforum

Jeweils ein leitender Arzt des Krankenhauses bietet einen informativen Vortrag zu einem bestimmten Krankheitsbild, dessen Ursachen und Behandlungsmöglichkeiten, Schulungsraum des Ev. Krankenhaus Hagen-Haspe, Brinkmannstr. 20

Jeden 4. Dienstag:

14:30–16:30 Uhr

Bingo

AWO Haspe, Hüttenplatz 44, Infos s. S. 36

Jeden Mittwoch:

09:00-12:00 Uhr

Handarbeitskreis

Leitung Frau Böhm, DRK Begegnungsstätte s. S. 36

9:30-10:30 Uhr

„Fit im Sitzen“

Kursleiterin; Frau Semturis, Begegnungsstätte Diakonie Mark-Ruhr s. S. 36

09:45–11:15 Uhr

Englisch für Fortgeschrittene

Referent: Herr Niland, Begegnungsstätte, Diakonie Mark Ruhr s. S. 36 Tel.: 38 09–4 10

10:00–11:30 Uhr

Gymnastik mit Katharina Tiemann

AWO Begegnungsstätte Boelerheide Infos s. S. 36

13:30 – 17:30 Uhr

Ortsvereinstag

AWO Ortsverein Vorhalle, s. S. 36

14:00-16:00 Uhr

Strickgruppe

offen für alle Interessenten Johanneskirche bzw, im Anbau Frankfurter Str. 100, 58095 Hagen

14:00 – 17:30 Uhr

Seniorenclub

AWO-Begegnungsstätte Hohenlimburg, Infos: s. S. 36

14:30-16:00 Uhr

Tanzen für Hochbetagte

Leitung: Fr. Guhlhof, DRK Begegnungsstätte s. S. 36

14:00–17:30

Ortsvereinsnachmittag

AWO Begegnungsstätte ha.ge.we Kulturhof Emst s. S. 36

15:00-17:00 Uhr

Frauenhilfe Markus und Frauenhilfe Fleyer Viertel

Info bei den Pfarrer*innen, Markus Gemeindehaus

13:30–17:30 Uhr

Nähtreff

AWO Haspe/Westerbauer, Enneper Str.81, Infos s. S. 36

13:30–17:30 Uhr

Kaffeetrinken AWO

Ortsverein AWO-Begegnungsstätte Vorhalle, Infos: s. S. 36

16:00-18:00 Uhr

Selbsthilfegruppen Frauen nach Krebs

Johanneskirche bzw Anbau Frankfurter Str. 100. 58095 Hagen

17:30–18:30 Uhr

Frauenturnen ab 55

Turnhalle Goldbergschule, Schulstr. 9–11, TSV Hagen 1860 s. S. 38

18:00 – 19:00 Uhr

Seniorenturnen, Damen zw. 50–70,

Turnhalle am Kinder-Verkehrsgarten (Rastebaum/Dahmsheide),

19:00–20:00 Uhr

Aerobic 50+

Info: Susanne Langemann-Eyer Tel.: 4 88 34 84, Handy: 0172/1 72 97 18, Werkhof Hohenlimburg, Herrenstr. 17, 58119 Hagen, Zehnerkarte 40,00 Euro

Veranstaltungskalender

19:00–21:00 Uhr

Johannis-Kantorei, Proben

Johanniskirche s. S. 36

Jeden 1. Mittwoch

16:00 Uhr

Blindenverein Beratung

(Sitzungszimmer), Infos: Paritätischer Wohlfahrtsverband s. S. 37

17:30 Uhr

SHG CORP

Begegnungsstätte Paritätischer Wohlfahrtsverband s. S. 37

14-tätig mittwochs

10:00 Uhr – ab 22.03.2023

Zeichnen lernen mit Trees

Paritreff, Begegnungsstätte des DPWV, s. S. 37

15:00 – 17:00 Uhr

Frauentreff

Ansprechp: Frau Büscher, Tel.: 02335/66618, Ev. Gemeindehaus Vorhalle, Vorhaller Str. 27, 58089 Hagen

15:00–17:00 Uhr

Frauenabendkreis

Ansprechp.: Frau Döbler Tel.: 02331/301322, Gemeindehaus Vorhalle, Vorhaller Str. 27, Hagen

Jeden 1. und 3. Mittwoch

15:00–17:00 Uhr

Maltes Senioren

Seniorentreff des Malteser-Hilfsdienst e.V., Kaffeetrinken und mehr, verschiedene Themen, Ausflüge, Vorträge. Infos Tel.: 9 89 30

Jeden 2. Mittwoch

Bäderfahrt nach Bad Sassendorf

Stadtsportbund Hagen e.V., Leitung: Leni Hildebrandt; Kosten : 30,00 Euro Busfahrt und Eintritt, nur Busfahrt 22,00 Euro- Gelegenheit zum Stadtbummel oder Cafebesuch.

Abfahrt: 8:15 Haspe Ernst-Meister-Platz, 8:30 Stadtmitte Haltestelle Märkischer Ring- Nähe Restaurant Vapiano, 8:45 Marktplatz Emst Rückkehr ca. 15:00 Uhr, Anmeldung und Info Mo bis Do. 9:00-15:00 Uhr unter Tel.: 207-51-08 oder -07 - Leni Hildebrandt

10:00–11:00 Uhr

Offenes Singen mit Norbert

Neukamp

„Maiglöckchen Chor“, Eventcafé Oller Dreisch, Infos s. S. 36

16:00 Uhr

SHG Restless Legs

Paritreff, Bahnhofstr. 41

Jeden 3. Mittwoch

17:30 Uhr

ZWAR Basistreffen- gemischte Gruppe „Zwischen Arbeit und Beruf“

Treff: Begegnungsstätte des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes, Bahnhofstr. 41

Aktivitäten: diverse Tagesausflüge, Spiele- und Kochgruppe, Theaterbesuch etc

14:00–16:00 Uhr

Gesprächskreis für Menschen mit Demenz im Frühstadium

Der Paritätische, Bahnhofstr.41, 58095 Hagen, Ansprechpartner: Selbsthilfe-Büro Hagen:Tel: 02331/181516; BSH gem. GmbH Seniorenzentrum : Tel: 02331/622–700

Jeden 4. Mittwoch

16:00-17:30 Uhr

Pflege-Café

Paritreff, Bahnhofstr. 41, Infos u. Anmeldung unter Pflegeselbsthilfe s. S. 37

Mittwoch ungerade Woche

ab 12:00 Uhr

Mittagstisch

AWO Vorhalle, im Stadtteilhaus Vorhalle, s. S. 36

Jeden letzten Mittwoch-nachmittag

VdK-Veranstaltungen

Info: AWO Boelerheide, Overbergstr. 125, Tel.: 68 93 97

alle 2 Monate mittwochs

14:30 Uhr

Biblischer Gesprächskreis

(Blindenverein), Infos Paritätischer Wohlfahrtsverband s. S. 37

Jeden Donnerstag

09:30–10:30 Uhr

Morgengymnastik 50+

Info: Susanne Langemann-Eyer, Tel.: (02331) 49 83 494, Handy: 0172 / 1 72 97 18, Werkhof Hohenlimburg, Herrenstr. 17, 58119 Hagen, Zehnerkarte 40 Euro

10:00-12:00 Uhr

Seniorenport

Leitung Fr. Eickelmann, DRK Begegnungsstätte s. S. 36

10:00-18:00 Uhr

Wohnungswechsel oder Haushaltsauflösung

Rat und Hilfe in der „Schatzinsel“ Thomas Höfinghoff bietet Unterstützung für ältere Menschen an. Beratungstermin, Anmeldung/Kontakt unter 0160-7 96 20 99, AB für Rückruf: 02331/46 36 08, www.die-schatzinsel.com

ab 10 Uhr

Gesprächskreis Familiäre Pflege – Angehörigenberatung und -Schulung

im AWO Helmut-Turck-Zentrum, Johann-Friedrich-Oberlin-Str. 11–15 im Café „Musikbox“, Termine: Donnerstag 1 mal im Monat, (Terminabfrage und Anmeldung: 02331 / 36849); Kooperationsangebot: netzwerk demenz, Helmut-Turck-Zentrum AWO

9:00–10:00 Uhr

Sitzgymnastik

AWO Begegnungsstätte ha.ge.we Kulturhof Emst, s. S. 36

10:30-12:00 Uhr

„Spanisch für Anfänger“

Kursleiterin: Frau Mackenberg, Begegnungsstätte Diakonie Mark-Ruhr s. S. 36

ab 12:00 Uhr

Spielgruppen/Rommee

Infos: Paritätischer Wohlfahrtsverband, Bahnhofstr. 41, Tel.: 1 34 74

13:00 – 17:30 Uhr

Seniorenachmittag

AWO Haspe/Westerbauer, Enneper Str. 81, s. S. 36

13:00–17:30 Uhr

Nachbarschaftstag mit Mittagessen und Bingo

AWO Begegnungsstätte ha.ge.we.
Kulturhof Emst
13:30–17:30 Uhr

Spielenachmittag,

14-tägiger Wechsel Bingo/Knobeln

AWO Vorhalle, im Stadtteilhaus
Vorhalle, s. S. 36

14:00–19:00 Uhr

Skat

AWO Begegnungsstätte
Oberhagen-Mittelstadt, s. S. 36

14:00–17:00 Uhr

Ortsvereinsnachmittag

Info: AWO-Begegnungsstätte
Schulthenhof, weitere Infos s. S. 36

14:00–16:00 Uhr

offene Johanniskirche

14:00–16:00 Uhr

SeniorInnen-Nachmittag

Findet zur Zeit nicht statt, evt im
ehemaligen Sparkassengebäude,
Feithstr. 3, Tel. nachfragen

14:00 – 17:00 Uhr

Offener Treff für alle

AWO Begegnungsstätte (Eilpe),
weitere Infos s. S. 36

16:30- ca 19:00 Uhr

Boulen (Pétanque)

Sportplatz des Tus Halden-Herbeck,
Im Alten Holz 170
Info: Röhring 0761 – 45 68 01 01
R. Reichardt: 0176 – 45 68 01 01

15:00–19:00 Uhr

Skatclub

Ansprechpartner: Erwin Pfeiffer
Tel.: 7 08 83, AWO Begegnungsstätte
Eilpe, Info: s. S. 36

15:30 Uhr

Trauercafé

in der Begegnungsstätte ‚Altes
Stadtbad Haspe‘, Moderation: Pfr.
Jürgen Schäfer. Jeder Gast ist ohne
Anmeldung willkommen, Diakonien-
zentrum Haspe e.V.

14:15–16:00 Uhr

SeniorInnen-Nachmittag

Begegnungsstätte der Ev. Dreifaltig-
keits-Gemeinde, Eppenhauser Str. 152,
58093 Hagen, Tel.: 58 83 00, jeden
Donnerstag Programmwechsel

16:00–17:30 Uhr

Englisch Mittelkurs

Referent: Herr Niland, Begegnungs-
stätte, Diakonie Mark Ruhr s. S. 36,
Info Frau Wiewiorka, Tel.: 38 09–410

17:00 Uhr

SHG Spielsucht

PARitreff, Bahnhofstr. 41

17:30–18:30 Uhr

Flötenkreis für Erwachsene

Frau Büscher, Tel.: 02335 / 6 66 18,
Ev. Gemeindehaus, Vorhaller Str. 27,
58089 Hagen, Frau Büscher
Tel.: 02335 / 6 66 18 s. S. 36

Donnerstag 18:00 – 21:00 Uhr

**Selbsthelfer für seelische
Erkrankungen**

AWO Begegnungsstätte Schulthenhof,
Infos: s. S. 36

Ab 17:30 Uhr

Cardiotraining

Leitung: Sabine Burbach Tel.: 58 73
35, Turnhalle Boelerheide, Kapellen-
straße, Skigilde im SGV s. S. 37

Donnerstag jede gerade Woche

14:00–17:00 Uhr

Bingo-offen für alle

AWO Boelerheide s. S. 36

Jeden 1. Donnerstag

15:00 – 17:00 Uhr

Treff Ostdeutscher Frauen

AWO Hohenlimburg s. S. 36

15:00 Uhr

**Seniorenstunde Kaffetrinken und
interessante Vorträge**

Veranstalter: Evangelisch-Freikirch-
liche Gemeinde Hagen, Ansprechpart-
ner: Walter Meckbach, Tel.: 4 12 49,
Ort: Kirche am Widey, Am Widey 6–8

15:30 Uhr

Trauer-Café

Ein Treffen für trauernde Menschen,
Casino des Alten Stadtbads, Berliner
Str. 115, Info: Pfr. Jürgen Schäfer
Tel.: 4 73 90 90 oder 0175 / 5 23 22 29

15:30–17:30 Uhr

**Demenzcafé für Demenzkranke und
ihre Angehörigen**

Informelles Treffen bei Kaffee und
Kuchen mit Betreuung der Demenz-
kranke, Friedhelm-Sandkühler-
Seniorenzentrum, Hüttenplatz 46–49,
58135 Hagen, Veranstalter: Senioren-
zentrum der AWO, Tel.: 90 34 14

19:30 Uhr

Ökumenisches Abendgebet

im Gemeindezentrum, Helfer Str. 66

Jeden 1. und 3. Donnerstag

14:00 Uhr

Musik- und Singegruppe

Paritreff, Bahnhofstr. 41

14-Tägig Donnerstag,

16:00–17:30 Uhr

Krebsselfhilfegruppe für Männer

Ort: Markusgemeindehaus,
Rheinstr. 26

Jeden 2. und 4. Donnerstag

16:00–19:00 Uhr

**Betreuungsnachmittage , Alzheimer
-Demenz-Selbsthilfegruppe**

Ort: Gemeindehaus der ev. Paulusge-
meinde in Hagen-Wehringhausen,
Borsigstr. 11,

16:00–19:00 Uhr

Betreuung von Demenzkranken

Gemeindehaus der Ev. Paulusgemein-
de, Borsigstr. 11, 58089 Hagen,
Veranstalter: Alzheimer-Demenz
Selfhilfegruppe Hagen e. V., Tel.:
2 04 67 90 oder 2 04 67 58 oder 7 02
00 oder 0174/5 13 72 57

Jeden 3. Donnerstag

14:00–16:00 Uhr

Café Formular

Ehrenamtliche Helfer unterstützen Sie
bei Behördenangelegenheiten, Anträ-
ge/Formulare können mitgebracht
werden, Haus der Freien Evangelischen
Gemeinde Hagen, Märkischer Ring 39

Jeden letzten Donnerstag

15:00–17:00 Uhr

**Gesprächskreis für pflegende Ange-
hörige von Demenzkranken**

Informelles Treffen und wechselnde
Vorträge zum Thema, Roncalli-Haus,
Boeler Kirchplatz 15, 58099 Hagen,
Ansprechpartner und Infos: Marianne
Schulte, Tel.: 49 32 417, die Teilnahme
ist kostenlos

Jeden Freitag

08:15–11:00 Uhr

Marktfrühstück

AWO Begegnungsstätte Vorhalle, im

Veranstaltungskalender

Stadtteilhaus Vorhalle, Gebühr, S. 40
10:00-12:00 Uhr

Gedächtnistraining. Fr. Schmittat in
der DRK Begegnungsstätte , s. S. 36

09:30 – 11:00 Uhr

Ganzheitliches Gedächtnistraining

Einstieg ist zu jeder Zeit möglich,
Leitung: Marion Junker, Tel.: 4 73 90
90, Begegnungsstätte im Alten
Stadtbad, Berliner Str. 115, 58135
Hagen, Gebühr erfragen

10:00-11:00 Uhr

Seniorenport

Ort: Markusgemeindehaus, Rheinstr. 26

12:00 – 14:00 Uhr

Mittagessen

AWO-Hohenlimburg, s. S. 36

14:30-16:00 Uhr

Café Willkommen-Sprachcafé

Ev.-luth Stadtkirchengemeinde
Johanneskirche s. S. 36

14:30–17:00 Uhr

Treffpunkt für Jung und Alt

Gäste sind herzlich willkommen!

Kuhlerkamp/Wh, Eventcafé Oller
Dreisch Infos: s. S. 36

ab 15:30 Uhr

Ortsvereinsnachmittag

AWO Boele-Hengsytey, s. S. 36

Jeden 1. und 3. Freitag

8:30–11:30 Uhr

Frühstück mit Freunden

AWO Haspe/Westerbauer, Hütten-
platz 44, Voranmeldung erwünscht

Jeden 2. Freitag

17:00 Uhr

ZWAR Kochgruppe

Paritreff, Bahnhofstr. 41

Jeden 2. und 4. Freitag

18:00 Uhr

Lese- und Literaturkreis der Stadtteil- bücherei Hohenlimburg

Literaturinteressierte jeden Alters
treffen sich und diskutieren über
Bücher verschiedener Autoren und
Kurzgeschichten. Dauer: ca 1 Std.,
Eintritt frei, keine Anmeldung erfor-
derlich. Termine 11.08; 25.08; 08.09;
22.09; 13.10., 27.10.2023

Jeden Samstag

10:00-13:00 Uhr

offene Johanniskirche s. S. 36

Jeden 1. und 3. Samstag

10:00–14:00 Uhr

Betreuungsangebot für Menschen mit Demenz

Veranstaltungsort: Luthers Waschsala-
lon, Ansprechpartner Frau Henneken,
Diakonie Mark-Ruhr s. S. 36

Jeden 2. Samstag

11:00 Uhr

„Literaturstammtisch“

Erzählcafé „Altes Backhaus“ e. V.,
Langestr. 30, 58089 Hagen
Eintritt: 5,00 Euro
Tel.: (02331) 33 16 57

Jeden 3. Samstag

14:00 – 16:00 Uhr

Blinden- und Sehbehindertenverein

Westf. e. V., Infos: Paritätischer
Wohlfahrtsverband, Bahnhofstr. 41,
Tel.: 1 34 74

Jeden letzten Samstag

**Gemütliche Plauderstunde mit dem
Verein Älter werden mit Frau(n)den**
Interessenten sind herzlich willkom-
men, Haus Wohlbehagen, Schwerter
Str. 173

Jeden Sonntag

10:30 - ca. 13:00 Uhr

Boulen (Pétanque)

Sportplatz des Tus Halden-Herbeck,
Im Alten Holz 170
Info: ; M. Röhring 0176 45 68 01 01
R. Reichardt: 0173 – 9 77 47 55
Kirchcafé nach dem Gottesdienst
Ort: Markusgemeinde, Rheinstr. 26
s. S.40

17:00-20:00 Uhr

Theatergruppe DAKAPO

Es werden noch Mitspieler*innen
gesucht



Deutsche und internationale Küche.

Kaffee und Kuchen.

Feiern bis 200 Personen.

Großer Biergarten

**Wechselnde Tagesgerichte und saisonale Spezialitäten.
Wir bitten um Reservierung.**



Hotel & Restaurant Waldlust | Pelmkestr. 111-115 | 58089 Hagen
Tel. 02331-9347228 | restaurant@waldlust1889.de | www.waldlust1889.de

Jeden 2. Sonntag

11:00 Uhr

„Philosophencafé“

Leitung: I. Schürmann, Erzählcafé
„Altes Backhaus“ e. V., Lange Str. 30,
58089 Hagen, Tel. 33 16 57
E. Schäfer oder zu den Öffnungs-
zeiten, Eintritt 5,00 Euro

14:30–16:30 Uhr

„Darf ich bitten?“

Tanzcafé für Senioren des TSC Blau
Gelb Hagen, Tanzen Sie bei einer
Tasse Kaffee und einem Stück Kuchen
in geselliger Atmosphäre, Eintritt 3,50
Euro, davon 0,50 Euro Spende an
Lichtblicke e.V., Tanzschule André
Christ, RING 1, Böhmerstraße 4 (1. OG),
58095 Hagen, bitte vorher anrufen

Frühstück

Mo.–Fr. 09:30–12:00 Uhr

**Café Novum Frühstück für den
kleinen Geldbeutel**

Veranstalter: Evangelisch Freikirch-
liche Gemeinde Hagen, Kirche am
Widey, Am Widey 6–8, Tel.: 1 44 44

Mittagstisch

Di. & Do. 12:00–14:00 Uhr

Begegnungsstätte Haspe

Hüttenplatz 44, Voranmeldung: 41477

Mo.–Do. von 11:30–14:00 Uhr

Eventcafé Oller Dreisch

Eugen-Richter-Str. 21, 58089 Hagen
Voranmeldung erwünscht
Tel.: 02331/934 68 33

Mo.–So. ab 12:00 Uhr

Ev. Altenwohnheim Dahl

Zum Bollwerk 13 Tel.: 02337 47 47–0

Mo.–Fr. von 12:00–13:00 Uhr

Cafeteria

„Servicewohnen im Köhlerweg“

Köhlerweg 5, 58093 Hagen,
Tel.: 9337671, Anmeldung erwünscht

Mo.+Mi. 12:00-13:00 Uhr

Cafeteria

„Servicewohnen im Klostersviertel“

Hardenbergstr. 5, 58093 Hagen
Tel.: 7375671,
Anmeldung erwünscht.

Mo.–Fr. von 12:00–13:30 Uhr

Cafeteria „Ma(h)lzeit?!“

Bergstr. 81, 58095 Hagen
Tel.: 918 430–Fr. von 12:00–14:00
Uhr

Sa.–So. von 12:30–14:00 Uhr

Ev. Krankenhaus Hagen-Haspe

Cafeteria, Brusebrinkstr. 20,
58135 Hagen

Mo.–Fr. von 12:00–14:00 Uhr

Roncalli-Haus

Boeler Kirchplatz 15, Tel.: 4 83 24 15

Mo.–So von 12:00–13:00 Uhr

**Friedhelm-Sandkühler-
Seniorenzentrum**

Hüttenplatz 46–49, Tel.: 90 34–00

Mo.–So. von 12:00–13:00 Uhr,
Essensausgabe bis 12:15 Uhr

Pflegeheim St. Martin

Fontaneweg 30, Tel.: 69 17–0

Mo – So 12.00 – 13.15 Uhr

Haus Harkorten Cafeteria,

Harkortstr. 74, Tel. 10 93 560

ungerade Woche mittwochs

Mi. ab 12:00 Uhr (alle 14 Tage)

AWO Ortsverein Vorhalle

Vorhaller Str. 36, s. S. 44

wird zurzeit nicht angeboten

**Cafeteria im Mehrgenerationenhaus
vom Kinderschutzbund**

Potthofstr. 20, Tel.: 38 60 89–0

Di. & Fr. von 12:00–14:00 Uhr

AWO Hohenlimburg

Im Lennepark, Klosterkamp 40
Tel.: 02334/4 28 53

Fr. von 12:00–12:30 Uhr

Gemeindehaus

Begegnungsstätte Ev. Gemeindehaus
Borsigstr. 11, Tel.: 33 78 10

Caritas Tagespflege am Haus St. Martin
In Gemeinschaft wohlfühlen



caritas Hagen

Fontaneweg 30, 58099 Hagen
Tel. 02331/6917800
www.caritas-hagen.de

Fernsehessel in Großauswahl!

Relaxen der besonderen Art –
so will ich sitzen!

Hochwertiger Marken-Fernsehessel mit Ergonomie-Rücken, Motorische stufenlose Verstellung mit Aufstehhilfe, Federkern, drehbaren Doppelrollen

**Ergonomiegroßen
S - M - L**
statt ~~1.499,-€~~

999,-€
Alles Abholpreis!




Möbel

**RAL
GÜTEZEICHEN**

Hagen-Lennetal • Feldmühlenstr. 23
02331 / 6 05 52 • www.tema-polster.de **TEMA** Polster+
Wohnen

Veranstaltungskalender

Die Begegnungsstätten der Wohlfahrtsverbände und Kirchengemeinden sowie die Sportvereine halten ein vielfältiges Angebot für Sie bereit.

Informationen und Anmeldung

AllerWeltHaus Hagen e.V.

Potthofstr. 22

Tel.: 21 41 0 / info@allerwelthaus.org

Internet: www.allerwelthaus.org

Altes Stadtbad

Atrium, Berliner Str. 115

Tel.: 4 73 90 93

Alzheimer-Demenz

Selbsthilfegruppe Hagen e. V.

Gemeindehaus Borsigstr. 11

Tel.: 2 04 67 90

AWO-Begegnungsstätte ha.ge.we

Kulturhof-Ernst

Auf dem Kämpchen 16,

Tel.: 5 44 90

Ansprechpartner: Bernd Zöhner

AWO Begegnungsstätte Hilfe/Fley

Johann-Friedrich-Oberlin-Str. 11–15,

OV Kuhlerkamp/Wehringhausen

Eventcafé Oller Dreisch,

Eugen-Richter-Str. 21, 58089 Hagen

Tel.: 9346833

AWO-Begegnungsstätte Vorhalle

Vorhaller Str. 36

Tel.: 3 49 32 23

AWO-Begegnungsstätte Haspe

Hüttenplatz 44, 58135 Hagen,

Tel.: 4 14 77, Ansprechpartner

S. Multhaupt

AWO-Westerbauer

Enneper Str. 81, 58135 Hagen,

Tel.: 02331/40 49 58

Ansprechpartner: Jochen Weber

AWO-Begegnungsstätte Eilpe (Schulthof)

Selbecker Str. 16, 58091 Hagen,

Tel.: 7 20 53, Ansprechpartner:

AWO-Begegnungsstätte

Hohenlimburg am Lennepark

Im Klosterkamp 40, 58119 Hagen

Tel.: 02334/9 24 396

Ansprechpartnerin: Frau Eschenbach

AWO Begegnungsstätte Boelerheide, Altenhagen

Gustav-Sewing-Haus, Overbergstr.

125, 58099 Hagen

Tel: 02331/68 93 97,

AWO-Begegnungsstätten

Ansprechpartner:

Frau Kieliba, Tel: 02331/38112 //

016202316461

E-Mail: anna.kieliba@awo-ha-mk.de;

Eventcafé Oller Dreisch

Eugen-Richter-Str. 21, 58089 Hagen,

Tel.: 02331/93 46 833,

Mo-Fr.: 10:00–17:00 Uhr

Caritas-Reisen

Bergstr. 81, 58095 Hagen

Tel.: 9184-89, Frau Kellermann

Curanum Seniorenresidenz

Hagen-Ernst

Thünenstr. 31, 58095 Hagen

Tel.: 02331/36 777 0 oder –70

Diakonie Mark-Ruhr

Begegnungsstätte Martin-Luther-Str.

11, (Wichernhaus) ab 01.01.20

Umzug Körnerstr. 84; Tel.: 02331/38 09–410 oder -400;

Luthers Waschsalon, Körnerstraße,

Öffnungszeiten: Mo–Fr. 9:00 –16:00

Uhr (Begegnungsstätte)

DRK-Begegnungsstätte

Zeppelinweg 17, 58093 Hagen, Tel.: 02331/9337731 od. 9589911

Mo-Fr.: 8:00-16:30 Uhr

Deutscher Kinderschutzbund

Ortsverband Hagen e.V.

Mehrgenerationenhaus

Potthofstr. 20, 58095 Hagen,

Tel.: 02331/386089–0,

Fax: 02331/386089–21,

www.kinderschutzbund-hagen.de

Erzählcafé Altes Backhaus e.V.

Lange Str. 30 (Hinterhof),

84 16 903 (zu den Öffnungszeiten)

oder 33 16 57 (E. Schäfer)

Fr. 12:00-17:00 Uhr mit Mittagsimbiss

Ev. Luth - Stadtkirchengemeinde

Markuskirche, Rheinstr. 26,

58097 Hagen

Gemeindebüro Markuskirche:

Mo,Di,,Do u.Fr 9–12 Uhr

Mi 16–18 Uhr, Tel.: 02331/83929

Konzerte und Veranstaltungen s. aktuelle Aushänge, Ankündigungen, Terminseite unter www.skg-hagen.de

Postanschrift: Ev.-luth Stadtkirchengemeinde, Dödterstr. 10, 58095 Hagen

Ev. Familienbildung Hagen

Ev. Dreifaltigkeits-Gemeinde Hagen

Eppenhauser Str. 152, 58093 Hagen

Tel.: 02331/588300, Fax:

02331/375663

E-Mail: info@efb-hagen.de;

Web: www.efb-hagen.de

Ev. Lydia Kirchengemeinde Hagen

Evangelisches Gemeindehaus Vorhalle

Vorhaller Str. 27, 58089 Hagen

Öffnungszeiten Gemeindebüro:

Fr. 09:00–11:00 Uhr

Tel.: 02331/301367

Fax: 02331/341137

E-Mail: buero-kreuzkirche@lydia-hagen.de

Internet: www.lydia-hagen.de

Freiwilligenzentrale

Rathausstr. 13, 58095 Hagen,

Tel.: 02331/18 41 70, E-Mail:

info@fzhagen.de, www.fzhagen.de

HAGENinfo

Im Service Center Hagen

Körnerstr. 25, 58095 Hagen,

Tel.: 02331/80 99 980

Fax: 49: 02331/80 99 988,

Öffnungszeiten:

Mo-Fr.: 9:00–17:00 Uhr,

Sa. 9:30–12:30 Uhr

Internet: www.hagen-online.de

Ev.-luth. Stadtkirchengemeinde Johanniskirche

Frankfurter Str. 100, 58095 Hagen,

Kontakt: Gemeindebüro Markuskirche

Mo,Di,Do,Fr 9:00-12:00 Uhr, Mi

16:00-18:00 Uhr, Tel.: 02331/83929

E-Mail: info@skg-hagen.de

Webseite: www.skg-hagen.de

Postanschrift: Ev.-luth. Stadtkirchengemeinde, Dödterstr. 10,

58095 Hagen

Kneipp-Verein Hagen

Rudolfstr. 22, 58089 Hagen,
Tel./Fax 02331/33 14 22

Malteser Hilfsdienst e.V.

Boeler Str. 94, 58097 Hagen,
Tel.: 98 93-0

Pflegeselbsthilfe Kontaktbüro

Bahnhofstr. 41, 58095 Hagen
Mi.: 10;:00-16:00 Uhr und nach
Vereinbarung, Tel.: 02331/3673383
E-Mail: pflegeselbsthilfe-hagen@
paritaet-nrw.org
Internet: www.pflegeselbsthilfe-hagen.
de

Roncalli-Haus

Boeler Kirchplatz 15, Tel.: 4 83 24 00

Paritätischer Wohlfahrtsverband

(DPWV), Bahnhofstr. 41, Tel.: 13474

Selbsthilfebüro Hagen

Info unter Tel.: 02331/207-3714 und
02331/181516, E-Mail: angelika.
stricker@stadt-hagen.de und selbsthil-
fe-hagen@paritaetnrw.org

SGV Sauerländischer Gebirgsverein

Abt. Hagen e.V. Hellweg 65, 58099
Hagen, Tel./Fax: 3 67 94 27, E-Mail:
info@sgv-hagen.de, Internet: www.
sgv-hagen.de ;

Geschäftsstelle i.d Räumen Firma
Bandstahl Schulte & Co (Hagen-
Kabel)

WanderführerInnen:

I. Mutmann Tel.: 02302/39 03 58;

M. Renneke Tel.: 6 25 45 45;

C., Rossa Tel.: 68 92 19;

R. Maus Tel.: 40 27 80;

R. Steffen 8 71 94;

G. Studzenski 5 58 23;

A. Wever Tel.: 7 33 07;

M. Liffers, Tel.: 7 39 95 60;

M. Arnold Tel.: 0231 61 03 51 57;

Skigilde im SGV

Jahresprogramm unter
www.sgv-hagen.de/akuelles.htm

SIHK

Südwestfälische Industrie- und
Handelskammer zu Hagen
Bahnhofstr. 18, 58095 Hagen

Tel.: 02331 / 390-202

Fax: 02331 / 390-305

E-Mail: sihk@hagen.ihk.de

Sparkasse Hagen

Öffentlichkeitsarbeit, Sparkassen-
Karree 1, 58095 Hagen

Tel.: 02331/20 60

Stadt Hagen

Pflege- und Wohnberatung

Tel.: 207 – 28 98



**Was
Hänschen
nicht
lernt ...**

Das abfallpädagogische
Programm des Hagener
Entsorgungsbetriebs.

Wir legen einen Grundstein für umweltbewusstes Verhalten und
wecken den Sinn für ein sauberes Umfeld.
Denn »Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr!«.

Unser abfallpädagogisches Programm besteht unter anderem aus
drei Themenfeldern:

 Papierschöpfen Vom alten Papier zum neuen Papierbogen.	 Mini-Feger Müllsammeln auf dem Schul-/Kitagelände.	 Mülltrennung Restmüll, Altpapier & Gelber Sack
--	--	--

 HEB GmbH Fuhrparkstr. 14-20 58089 Hagen www.heb-hagen.de	Sie haben Interesse? Kontaktieren Sie uns unter: 02331 3544-4333 oder hebmachtschule@heb-hagen.de	 Hagener Entsorgungsbetrieb
---	--	--

Diakonie
in Südwestfalen
Hülsemann Haus



Fachlich und
kompetent in
allen Fragen der
**gerontopsy-
chiatrischen
BETREUUNG.**

Petra Flegler
Einrichtungsleiterin
Auf dem Lölfert
14a 58119 Hagen



SPRECHEN SIE UNS AN:

Telefon: (02334) 44 22-405 ■ Telefax: (02334) 44 22-410
www.diakonie-sw.de

Veranstaltungskalender

Seniorenunion der CDU Hagen

Rathausstr. 23, 58095 Hagen,
Tel.: 2 43 65

Stadtsporbund Hagen e. V.

(SSB Hagen)

Geschäftsstelle: Freiheitstr. 3, 58119 Hagen. Badefahrten: Abfahrt: 8:15 h Haspe, Ernst-Meister-Platz; 8:30 h Stadtmitte Haltestelle Märkischer Ring Nähe Restaurant Vapiano; 8:45 h Marktplatz Ernst
Anmeldung/Infos:
Mo-Do: 9:00-15:00 Uhr
Tel.: 02331/207-5107/08
obige Telefonnummern gelten auch für die Anmeldung zur Sportfahrt

Stadtbücherei, Zentralbücherei

Springe 1, 58095 Hagen
Tel.: Auskunft+ Medienverl:
02331/207-3591 Information:
02331/207-3588;
Info Musikbücherei:
02331/207-3586; Info Kinderu.
Jugendbücherei: 02331/207-3592
Fax: 02331/207-2442
Öffnungszeiten: Mo+Di.: 10-19 Uhr; Mittwochs geschlossen; Do 10-19 Uhr; Fr. 10-19 Uhr; Sa 10-15 Uhr
E-Mail:
stadtbuecherei@stadt-hagen.de
Internet:
www.hagen.de/stadtbuecherei

Stadtteilbücherei Hohenlimburg

Stennertstr. 6-8,
(im Sparkassengebäude)
58119 Hagen Öffnungszeiten:
Mo. geschl. Die. 10-13 Uhr
u. 15-18 Uhr, Mi. 10-13 Uhr,
Do+Fr. 10-13 Uhr und 15-18 Uhr,
Tel.: 02331/ 207 4477

Stadtteilbücherei Haspe

Im Torhaus Haspe, 3. Etage,
Kölner Str. 1; Öffnungszeiten Mo,
Di 10-13 Uhr und 15-18 Uhr,
Mittwochs geschlossen, Do. 10-13 Uhr; Fr. 10-12 Uhr und 14-16 Uhr,
Tel.: 02331/2 07 42 97

Sportfreunde Westfalia Hagen von 1872 e.V.

c/o Uwe Krause, Tel.: 88 11 09,
Fax: 49 88 01 23, E-Mail:
u.krause@wwwwestfalia-hagen.de

SoVD Sozialverband Deutschland,

Sozialberatungszentrum Hagen
Bergstr. 128-130
Sprechzeiten: Mo-Do. 9:00-12:00
und 13:00-15:00 Uhr; Fr. 9:00-12:00 Uhr
Zusatz. Terminabsprache unter:
Tel.: 02331 / 28005
Di. 09:00-12:00 Uhr
Tel.: 02334/8083693

TSV Hagen 1860

Hoheleye 23, 58093 Hagen
Tel.: 02331 / 6 7777
E-Mail: info@tsvhagen1860.de
Internet: www.tsvhagen1860.de

VHS Hagen

Anmeldung, Anfragen zu Gebühren und Ermäßigungen: Villa Post, Wehringhauser Str. 38, 58089 Hagen, Tel.: 207 - 36 22,
Fax: 49 207- 24 43,
Mail: VHS@stadt-hagen.de
weitere Infos über die Kursangebote im Internet: www.VHS-hagen.de
Ansprechpartner: Dieter Faßdorf

Werkhof Kulturzentrum

Herrenstr. 17, 58119 Hagen
Tel.: 02334/92 91 90
Kulturbüro Tel.: 02334/92 91 91
Internet:
www.werkhof-kulturzentrum.de
www.info@werkhof-kulturzentrum.de
Vorverkaufstellen: Hagen: HAGENinfo, Buchhandel am Rathaus;
Hohenlimburg: Reisebüro Sikorski, Hohenlimburger Buchhandlung, Tabakwaren Marx; Lethmate: die Kleine Buchhandlung
ZWAR-Frauengruppe
eine politisch und konfessionell neutrale Gruppe, Infos:
Ch. Jacobi Tel.: 58 79 88
S.Unruh Tel.: 33 91 38
Terminübersicht
unter <http://BLOCKED/https://zwar-hagen.jimdofree.com>

Impressum

Briefkasten

Ihre Leserbriefe, Anregungen und Meinungen schicken Sie bitte an:
Redaktion Hagener Seniorenzeitung,
Berliner Platz 22, 58089 Hagen

Impressum Junges Altes Hagen

Herausgeber
Pflege- und Wohnberatung der Stadt Hagen
Rathaus II
Berliner Platz 22, 58089 Hagen
Telefon: 02331-207 36 26
Fax: 02331-207 20 80

Inhalt

V.i.S.d.P. Ruth Sauerwein,
Berliner Platz 22, 58089 Hagen
Titel: Blumenpracht, Foto: Brigitte Wienkötter

Verlag und Anzeigen: Werbeagentur L. Kapp, Dortmund
Layout und Umsetzung: ideen.manufaktur | Agentur Saiko
www.ideenmanufaktur-bochum.de
Anzeigenannahme: Herr Herzig | Tel. (0231) 58 44 85 24
E-Mail: herzig@werbeagentur-kapp.de

Nächster Erscheinungstermin: November 2023
Redaktionsschluss: Oktober 2023



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

DRK-Kreisverband
Hagen e. V.

Für jeden die richtige Hilfe

Stationäre Pflege
02331 95890

Eppenhäusen | Wehringhausen

Ambulante Pflege
02331 902030

Zentrum | Hohenlimburg

Tagespflege
02331 95890

Zentrum | Haspe | Hohenlimburg

Hausnotruf
02331 958924

Essen auf Rädern
02331 3456905

Betreutes Wohnen
02331 9589911

Eppenhäusen | Emst | Fleß

DRK-Kreisverband Hagen e. V. | Feithstr. 36a | 58095 Hagen



elements

BAD / HEIZUNG / ENERGIE

DER EINFACHSTE WEG ZUM BARRIEREFREIEN BAD

DIE BADAUSSTELLUNG IN IHRER NÄHE.

ELEMENTS HAGEN
PREUSSER STR. 8
58135 HAGEN
T. +49 2331 4733217

ÖFFNUNGSZEITEN
MO - FR.: 9.00 - 18.00 UHR
SA.: 9.00 - 13.00 UHR

✦ ELEMENTS-SHOW.DE



HIER BERÄT
DAS FACH-
HANDWERK

Nachhaltige Geldanlagen

**Für Mensch
und Umwelt.**

**Sprechen Sie
uns gerne an.**



Sparkasse
an Volme und Ruhr

Wir verstehen Sie.
Wir helfen Ihnen gerne.

Im eigenen Zuhause leben – mit Home Instead ist das in jedem Alter möglich.

 **Home
Instead**[®]
Zuhause umsorgt



Informieren Sie sich

Als anerkannter Betreuungs- und Pflegedienst verfügt Home Instead über die volle Pflegekassenzulassung. Unsere leitenden Pflegefachkräfte beraten Sie gerne. Unverbindlich und kostenfrei!

Mehr Lebensqualität für alle

Home Instead leistet mit den Ihnen fest zugeteilten Betreuungskräften einen entscheidenden Beitrag zu mehr Lebensqualität. Für Sie und für Ihre Angehörigen. Einfach persönlicher!

Entlastung pflegender Angehöriger

Home Instead richtet sich auch an pflegende Angehörige. Mit unserer Unterstützung können diese eine Auszeit nehmen und wieder Kraft tanken - ohne Sorgen und ohne schlechtes Gewissen.

Betreuung nach Ihren Wünschen

Wir gehen auf Ihre Wünsche ein und unterstützen Sie dort, wo Sie uns brauchen. Neben der persönlichen Betreuung und Alltagsbegleitung unterstützen wir Sie im Haushalt, bei der Grundpflege und bei Terminen außer Haus.

Initiative „KompetenzDemenz“

Wir sorgen für die angemessene und besonderen Betreuung von erkrankten Menschen. Eigens geschulte Betreuungskräfte motivieren durch aktivierende Ansprache, helfen, Tagesstrukturen zu erhalten und bieten eine vertrauensvolle Begleitung.

Rufen Sie uns gerne an!
02331 971030

www.homeinstead.de/hagen
hagen@homeinstead.de



Home Instead

Betreuungsdienste Strobel-Kaufmann GmbH
Bergischer Ring 31 · 58095 Hagen

Jeder Betrieb von Home Instead ist unabhängig sowie selbstständig und wird eigenverantwortlich betrieben.

© 2020 Home Instead GmbH & Co. KG